

Anzeigenpreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Gesuche und Angebote von Stellen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — Anzeigen für die dreispaltige Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Danziger

Bezugspreis: Durch die Ausstatter u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Posten... Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

# General-Anzeiger



Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Bencke. — Für Inserate verantwortlich Julius Schemke. — Druck und Verlag Paul Bencke, sämtlich in Danzig.

Nr. 272

Danzig, Sonnabend, 20. November 1926

13. Jahrgang

## Notopfer der Beamenschaft.

Der Gesamtschuss des Danziger Beamtenbundes hielt am Freitag, dem 12. November, eine stark besuchte Sitzung ab, an der die Senatoren Feitsch und Robert Schmidt teilnahmen. Der 2. Vorsitzende, Postinspektor Grunau, berichtete über das Ergebnis der am selben Tage vormittags beendeten Verhandlungen mit dem Senat. Der Wille zur Verständigung wäre auf beiden Seiten zum Ausdruck gekommen. Von Seiten des Senats wurde am Dienstag u. a. erklärt, so berichtet die „D. B. Z.“, daß, wenn eine Einigung nicht zustande käme, die

Regierung zurücktreten müßte.

Da diese Einigung eine der Voraussetzungen der Regierungsabstimmung gewesen wäre.

Nachdem am Freitagvormittag die Sitzung des Senats stattgefunden hatte, gab der Senatspräsident in der Verhandlung mit den Vertretern des Beamtenbundes am Freitagmittag folgende Erklärung ab:

1. Es wäre schwerlich, daß sämtlich alle Beamten die freiwillige Verzichtserklärung auf einen Teil des Grundgehalts, mit deren vom Beamtenbund vorgeschlagene Forderung sich der Senat einverstanden erklärt habe, unterschreiben.

2. Mit dem vom Beamtenbund gewünschten Beginn der Zahlung des Notopfers ab 1. Januar 1927 erklärt sich der Senat einverstanden.

3. Der bereits früher als Notopfer geforderte Betrag von 2860 000 Gulden müßte aufgebracht werden. Die vom Beamtenbund vorgeschlagene Art der Verteilung dieses Notopfers auf die verschiedenen Beamtengruppen würde vom Senat angenommen werden.

4. Die Wohlfahrtsvereine, wie Unterstützungs-, Krankenkassenvereine usw. würden den deutschen Bestimmungen angepaßt werden.

5. Die dem Senat bereits vorliegenden Anträge auf Gleichstellung der Danziger Beamten mit den Beamten im Reich/Preußen sollten, soweit sie berechtigt sind, durch eine Milderung des Beamten-Dienstentlohnungs-Gesetzes zur Erledigung gelangen.

6. Bei Vorarbeiten an Beamten, z. B. zum Wohnungsbau usw., sollen die Rückzahlungsfristen verlängert werden.

7. Zahlungen aus Privatversicherungen, wie Krankenkassen, Sterbekassen usw., sollen bei Gewährung von Unterstützungen nicht in Betracht gezogen werden.

8. In der vom Beamtenbund gewünschten Aufhebung der Anstellungs- und Beförderungssperre gab der Senatspräsident folgende Erklärung ab:

1. Bei dem Abbau von 800 Staatsbedienstetenstellen wird der Senat auf ein angemessenes Verhältnis von Eingangs-, Aufstiegs- und Beförderungstellen unter Rücksichtnahme auf das Staatsbedürfnis Bedacht nehmen. Es ist jedoch nicht möglich, bei der Verringerung der Staatsbedienstetenstellen Beförderungstellen auszuscheiden.

2. Vor Festlegung der Haushaltspläne von 1927 und 1928 und der allgemeinen Durchführung der Finanzreform ist es nicht möglich, eine Erklärung darüber abzugeben, ob und inwieweit die bisherige Anstellungs- und Beförderungssperre gelockert werden kann. Der Senat wird jedoch nach Feststellung wohlwollend prüfen, ob sich die gewünschte Lockerung mit der Durchführung der erforderlichen Sparmaßnahmen vereinbaren läßt. Er vertritt die Ansicht, daß Beförderungen ein Merkmal der Beamtenlaufbahn sind und bleiben müssen.

9. Falls eine Milderung der Reichsbesoldungsordnung eintreten würde, dann würde hier in eine Prüfung der Besoldungsverhältnisse eintreten werden.

Die vom Gesamtschuss des Beamtenbundes vorgeschlagene Verzichtserklärung und der Vorschlag über ein Notopfer wurden einstimmig angenommen.

Der Beamtenbund schlägt vor:

Der jeweils gesetzlich zuständige (bisherige) Gehaltsfuß ist auch weiterhin in die entsprechende Spalte der Kataster und der monatlichen Gehaltszahlungslisten einzutragen. Darnach wird der nach diesem Vorschlag sich ergebende Betrag des Notopfers und der nach Abzug des Notopfers verbleibende Grundgehaltsbetrag angegeben, z. B.:

Grundgehalt . . . . . 320 G.  
Notopfer . . . . . 22 G.

bleiben 298 G.

Für die Höhe des Notopfers

ist das Grundgehalt bzw. die Grundvergütung maßgebend. In den nachstehend angegebenen Gruppen und Stufen dürfen folgende Vermögensverhältnisse nicht überschritten werden:

Bei der Grundvergütung der außerplanmäßigen und beim Anfangsgehalt der planmäßigen Beamten: Gruppe 3 1 Proz., Gruppe 4: 2,5 Proz., Gruppe 5: 3,5 Proz., Gruppe 6: 5 Proz., Gruppe 7: 7 Proz., Gruppe 8: 8,5 Proz., Gruppe 9: 10,5 Proz., Gruppe 10: 12,5 Proz., Gruppe 11: 15,5 Proz., Gruppe 12: 18,5 Proz., Gruppe 13: 21,5 Proz., Gruppe 14: 24,5 Proz., Gruppe 15: 27,5 Proz., Gruppe 16: 30,5 Proz., Gruppe 17: 33,5 Proz., Gruppe 18: 36,5 Proz., Gruppe 19: 39,5 Proz., Gruppe 20: 42,5 Proz., Gruppe 21: 45,5 Proz., Gruppe 22: 48,5 Proz., Gruppe 23: 51,5 Proz., Gruppe 24: 54,5 Proz., Gruppe 25: 57,5 Proz., Gruppe 26: 60,5 Proz., Gruppe 27: 63,5 Proz., Gruppe 28: 66,5 Proz., Gruppe 29: 69,5 Proz., Gruppe 30: 72,5 Proz., Gruppe 31: 75,5 Proz., Gruppe 32: 78,5 Proz., Gruppe 33: 81,5 Proz., Gruppe 34: 84,5 Proz., Gruppe 35: 87,5 Proz., Gruppe 36: 90,5 Proz., Gruppe 37: 93,5 Proz., Gruppe 38: 96,5 Proz., Gruppe 39: 99,5 Proz., Gruppe 40: 102,5 Proz., Gruppe 41: 105,5 Proz., Gruppe 42: 108,5 Proz., Gruppe 43: 111,5 Proz., Gruppe 44: 114,5 Proz., Gruppe 45: 117,5 Proz., Gruppe 46: 120,5 Proz., Gruppe 47: 123,5 Proz., Gruppe 48: 126,5 Proz., Gruppe 49: 129,5 Proz., Gruppe 50: 132,5 Proz., Gruppe 51: 135,5 Proz., Gruppe 52: 138,5 Proz., Gruppe 53: 141,5 Proz., Gruppe 54: 144,5 Proz., Gruppe 55: 147,5 Proz., Gruppe 56: 150,5 Proz., Gruppe 57: 153,5 Proz., Gruppe 58: 156,5 Proz., Gruppe 59: 159,5 Proz., Gruppe 60: 162,5 Proz., Gruppe 61: 165,5 Proz., Gruppe 62: 168,5 Proz., Gruppe 63: 171,5 Proz., Gruppe 64: 174,5 Proz., Gruppe 65: 177,5 Proz., Gruppe 66: 180,5 Proz., Gruppe 67: 183,5 Proz., Gruppe 68: 186,5 Proz., Gruppe 69: 189,5 Proz., Gruppe 70: 192,5 Proz., Gruppe 71: 195,5 Proz., Gruppe 72: 198,5 Proz., Gruppe 73: 201,5 Proz., Gruppe 74: 204,5 Proz., Gruppe 75: 207,5 Proz., Gruppe 76: 210,5 Proz., Gruppe 77: 213,5 Proz., Gruppe 78: 216,5 Proz., Gruppe 79: 219,5 Proz., Gruppe 80: 222,5 Proz., Gruppe 81: 225,5 Proz., Gruppe 82: 228,5 Proz., Gruppe 83: 231,5 Proz., Gruppe 84: 234,5 Proz., Gruppe 85: 237,5 Proz., Gruppe 86: 240,5 Proz., Gruppe 87: 243,5 Proz., Gruppe 88: 246,5 Proz., Gruppe 89: 249,5 Proz., Gruppe 90: 252,5 Proz., Gruppe 91: 255,5 Proz., Gruppe 92: 258,5 Proz., Gruppe 93: 261,5 Proz., Gruppe 94: 264,5 Proz., Gruppe 95: 267,5 Proz., Gruppe 96: 270,5 Proz., Gruppe 97: 273,5 Proz., Gruppe 98: 276,5 Proz., Gruppe 99: 279,5 Proz., Gruppe 100: 282,5 Proz., Gruppe 101: 285,5 Proz., Gruppe 102: 288,5 Proz., Gruppe 103: 291,5 Proz., Gruppe 104: 294,5 Proz., Gruppe 105: 297,5 Proz., Gruppe 106: 300,5 Proz., Gruppe 107: 303,5 Proz., Gruppe 108: 306,5 Proz., Gruppe 109: 309,5 Proz., Gruppe 110: 312,5 Proz., Gruppe 111: 315,5 Proz., Gruppe 112: 318,5 Proz., Gruppe 113: 321,5 Proz., Gruppe 114: 324,5 Proz., Gruppe 115: 327,5 Proz., Gruppe 116: 330,5 Proz., Gruppe 117: 333,5 Proz., Gruppe 118: 336,5 Proz., Gruppe 119: 339,5 Proz., Gruppe 120: 342,5 Proz., Gruppe 121: 345,5 Proz., Gruppe 122: 348,5 Proz., Gruppe 123: 351,5 Proz., Gruppe 124: 354,5 Proz., Gruppe 125: 357,5 Proz., Gruppe 126: 360,5 Proz., Gruppe 127: 363,5 Proz., Gruppe 128: 366,5 Proz., Gruppe 129: 369,5 Proz., Gruppe 130: 372,5 Proz., Gruppe 131: 375,5 Proz., Gruppe 132: 378,5 Proz., Gruppe 133: 381,5 Proz., Gruppe 134: 384,5 Proz., Gruppe 135: 387,5 Proz., Gruppe 136: 390,5 Proz., Gruppe 137: 393,5 Proz., Gruppe 138: 396,5 Proz., Gruppe 139: 399,5 Proz., Gruppe 140: 402,5 Proz., Gruppe 141: 405,5 Proz., Gruppe 142: 408,5 Proz., Gruppe 143: 411,5 Proz., Gruppe 144: 414,5 Proz., Gruppe 145: 417,5 Proz., Gruppe 146: 420,5 Proz., Gruppe 147: 423,5 Proz., Gruppe 148: 426,5 Proz., Gruppe 149: 429,5 Proz., Gruppe 150: 432,5 Proz., Gruppe 151: 435,5 Proz., Gruppe 152: 438,5 Proz., Gruppe 153: 441,5 Proz., Gruppe 154: 444,5 Proz., Gruppe 155: 447,5 Proz., Gruppe 156: 450,5 Proz., Gruppe 157: 453,5 Proz., Gruppe 158: 456,5 Proz., Gruppe 159: 459,5 Proz., Gruppe 160: 462,5 Proz., Gruppe 161: 465,5 Proz., Gruppe 162: 468,5 Proz., Gruppe 163: 471,5 Proz., Gruppe 164: 474,5 Proz., Gruppe 165: 477,5 Proz., Gruppe 166: 480,5 Proz., Gruppe 167: 483,5 Proz., Gruppe 168: 486,5 Proz., Gruppe 169: 489,5 Proz., Gruppe 170: 492,5 Proz., Gruppe 171: 495,5 Proz., Gruppe 172: 498,5 Proz., Gruppe 173: 501,5 Proz., Gruppe 174: 504,5 Proz., Gruppe 175: 507,5 Proz., Gruppe 176: 510,5 Proz., Gruppe 177: 513,5 Proz., Gruppe 178: 516,5 Proz., Gruppe 179: 519,5 Proz., Gruppe 180: 522,5 Proz., Gruppe 181: 525,5 Proz., Gruppe 182: 528,5 Proz., Gruppe 183: 531,5 Proz., Gruppe 184: 534,5 Proz., Gruppe 185: 537,5 Proz., Gruppe 186: 540,5 Proz., Gruppe 187: 543,5 Proz., Gruppe 188: 546,5 Proz., Gruppe 189: 549,5 Proz., Gruppe 190: 552,5 Proz., Gruppe 191: 555,5 Proz., Gruppe 192: 558,5 Proz., Gruppe 193: 561,5 Proz., Gruppe 194: 564,5 Proz., Gruppe 195: 567,5 Proz., Gruppe 196: 570,5 Proz., Gruppe 197: 573,5 Proz., Gruppe 198: 576,5 Proz., Gruppe 199: 579,5 Proz., Gruppe 200: 582,5 Proz., Gruppe 201: 585,5 Proz., Gruppe 202: 588,5 Proz., Gruppe 203: 591,5 Proz., Gruppe 204: 594,5 Proz., Gruppe 205: 597,5 Proz., Gruppe 206: 600,5 Proz., Gruppe 207: 603,5 Proz., Gruppe 208: 606,5 Proz., Gruppe 209: 609,5 Proz., Gruppe 210: 612,5 Proz., Gruppe 211: 615,5 Proz., Gruppe 212: 618,5 Proz., Gruppe 213: 621,5 Proz., Gruppe 214: 624,5 Proz., Gruppe 215: 627,5 Proz., Gruppe 216: 630,5 Proz., Gruppe 217: 633,5 Proz., Gruppe 218: 636,5 Proz., Gruppe 219: 639,5 Proz., Gruppe 220: 642,5 Proz., Gruppe 221: 645,5 Proz., Gruppe 222: 648,5 Proz., Gruppe 223: 651,5 Proz., Gruppe 224: 654,5 Proz., Gruppe 225: 657,5 Proz., Gruppe 226: 660,5 Proz., Gruppe 227: 663,5 Proz., Gruppe 228: 666,5 Proz., Gruppe 229: 669,5 Proz., Gruppe 230: 672,5 Proz., Gruppe 231: 675,5 Proz., Gruppe 232: 678,5 Proz., Gruppe 233: 681,5 Proz., Gruppe 234: 684,5 Proz., Gruppe 235: 687,5 Proz., Gruppe 236: 690,5 Proz., Gruppe 237: 693,5 Proz., Gruppe 238: 696,5 Proz., Gruppe 239: 699,5 Proz., Gruppe 240: 702,5 Proz., Gruppe 241: 705,5 Proz., Gruppe 242: 708,5 Proz., Gruppe 243: 711,5 Proz., Gruppe 244: 714,5 Proz., Gruppe 245: 717,5 Proz., Gruppe 246: 720,5 Proz., Gruppe 247: 723,5 Proz., Gruppe 248: 726,5 Proz., Gruppe 249: 729,5 Proz., Gruppe 250: 732,5 Proz., Gruppe 251: 735,5 Proz., Gruppe 252: 738,5 Proz., Gruppe 253: 741,5 Proz., Gruppe 254: 744,5 Proz., Gruppe 255: 747,5 Proz., Gruppe 256: 750,5 Proz., Gruppe 257: 753,5 Proz., Gruppe 258: 756,5 Proz., Gruppe 259: 759,5 Proz., Gruppe 260: 762,5 Proz., Gruppe 261: 765,5 Proz., Gruppe 262: 768,5 Proz., Gruppe 263: 771,5 Proz., Gruppe 264: 774,5 Proz., Gruppe 265: 777,5 Proz., Gruppe 266: 780,5 Proz., Gruppe 267: 783,5 Proz., Gruppe 268: 786,5 Proz., Gruppe 269: 789,5 Proz., Gruppe 270: 792,5 Proz., Gruppe 271: 795,5 Proz., Gruppe 272: 798,5 Proz., Gruppe 273: 801,5 Proz., Gruppe 274: 804,5 Proz., Gruppe 275: 807,5 Proz., Gruppe 276: 810,5 Proz., Gruppe 277: 813,5 Proz., Gruppe 278: 816,5 Proz., Gruppe 279: 819,5 Proz., Gruppe 280: 822,5 Proz., Gruppe 281: 825,5 Proz., Gruppe 282: 828,5 Proz., Gruppe 283: 831,5 Proz., Gruppe 284: 834,5 Proz., Gruppe 285: 837,5 Proz., Gruppe 286: 840,5 Proz., Gruppe 287: 843,5 Proz., Gruppe 288: 846,5 Proz., Gruppe 289: 849,5 Proz., Gruppe 290: 852,5 Proz., Gruppe 291: 855,5 Proz., Gruppe 292: 858,5 Proz., Gruppe 293: 861,5 Proz., Gruppe 294: 864,5 Proz., Gruppe 295: 867,5 Proz., Gruppe 296: 870,5 Proz., Gruppe 297: 873,5 Proz., Gruppe 298: 876,5 Proz., Gruppe 299: 879,5 Proz., Gruppe 300: 882,5 Proz., Gruppe 301: 885,5 Proz., Gruppe 302: 888,5 Proz., Gruppe 303: 891,5 Proz., Gruppe 304: 894,5 Proz., Gruppe 305: 897,5 Proz., Gruppe 306: 900,5 Proz., Gruppe 307: 903,5 Proz., Gruppe 308: 906,5 Proz., Gruppe 309: 909,5 Proz., Gruppe 310: 912,5 Proz., Gruppe 311: 915,5 Proz., Gruppe 312: 918,5 Proz., Gruppe 313: 921,5 Proz., Gruppe 314: 924,5 Proz., Gruppe 315: 927,5 Proz., Gruppe 316: 930,5 Proz., Gruppe 317: 933,5 Proz., Gruppe 318: 936,5 Proz., Gruppe 319: 939,5 Proz., Gruppe 320: 942,5 Proz., Gruppe 321: 945,5 Proz., Gruppe 322: 948,5 Proz., Gruppe 323: 951,5 Proz., Gruppe 324: 954,5 Proz., Gruppe 325: 957,5 Proz., Gruppe 326: 960,5 Proz., Gruppe 327: 963,5 Proz., Gruppe 328: 966,5 Proz., Gruppe 329: 969,5 Proz., Gruppe 330: 972,5 Proz., Gruppe 331: 975,5 Proz., Gruppe 332: 978,5 Proz., Gruppe 333: 981,5 Proz., Gruppe 334: 984,5 Proz., Gruppe 335: 987,5 Proz., Gruppe 336: 990,5 Proz., Gruppe 337: 993,5 Proz., Gruppe 338: 996,5 Proz., Gruppe 339: 999,5 Proz., Gruppe 340: 1002,5 Proz., Gruppe 341: 1005,5 Proz., Gruppe 342: 1008,5 Proz., Gruppe 343: 1011,5 Proz., Gruppe 344: 1014,5 Proz., Gruppe 345: 1017,5 Proz., Gruppe 346: 1020,5 Proz., Gruppe 347: 1023,5 Proz., Gruppe 348: 1026,5 Proz., Gruppe 349: 1029,5 Proz., Gruppe 350: 1032,5 Proz., Gruppe 351: 1035,5 Proz., Gruppe 352: 1038,5 Proz., Gruppe 353: 1041,5 Proz., Gruppe 354: 1044,5 Proz., Gruppe 355: 1047,5 Proz., Gruppe 356: 1050,5 Proz., Gruppe 357: 1053,5 Proz., Gruppe 358: 1056,5 Proz., Gruppe 359: 1059,5 Proz., Gruppe 360: 1062,5 Proz., Gruppe 361: 1065,5 Proz., Gruppe 362: 1068,5 Proz., Gruppe 363: 1071,5 Proz., Gruppe 364: 1074,5 Proz., Gruppe 365: 1077,5 Proz., Gruppe 366: 1080,5 Proz., Gruppe 367: 1083,5 Proz., Gruppe 368: 1086,5 Proz., Gruppe 369: 1089,5 Proz., Gruppe 370: 1092,5 Proz., Gruppe 371: 1095,5 Proz., Gruppe 372: 1098,5 Proz., Gruppe 373: 1101,5 Proz., Gruppe 374: 1104,5 Proz., Gruppe 375: 1107,5 Proz., Gruppe 376: 1110,5 Proz., Gruppe 377: 1113,5 Proz., Gruppe 378: 1116,5 Proz., Gruppe 379: 1119,5 Proz., Gruppe 380: 1122,5 Proz., Gruppe 381: 1125,5 Proz., Gruppe 382: 1128,5 Proz., Gruppe 383: 1131,5 Proz., Gruppe 384: 1134,5 Proz., Gruppe 385: 1137,5 Proz., Gruppe 386: 1140,5 Proz., Gruppe 387: 1143,5 Proz., Gruppe 388: 1146,5 Proz., Gruppe 389: 1149,5 Proz., Gruppe 390: 1152,5 Proz., Gruppe 391: 1155,5 Proz., Gruppe 392: 1158,5 Proz., Gruppe 393: 1161,5 Proz., Gruppe 394: 1164,5 Proz., Gruppe 395: 1167,5 Proz., Gruppe 396: 1170,5 Proz., Gruppe 397: 1173,5 Proz., Gruppe 398: 1176,5 Proz., Gruppe 399: 1179,5 Proz., Gruppe 400: 1182,5 Proz., Gruppe 401: 1185,5 Proz., Gruppe 402: 1188,5 Proz., Gruppe 403: 1191,5 Proz., Gruppe 404: 1194,5 Proz., Gruppe 405: 1197,5 Proz., Gruppe 406: 1200,5 Proz., Gruppe 407: 1203,5 Proz., Gruppe 408: 1206,5 Proz., Gruppe 409: 1209,5 Proz., Gruppe 410: 1212,5 Proz., Gruppe 411: 1215,5 Proz., Gruppe 412: 1218,5 Proz., Gruppe 413: 1221,5 Proz., Gruppe 414: 1224,5 Proz., Gruppe 415: 1227,5 Proz., Gruppe 416: 1230,5 Proz., Gruppe 417: 1233,5 Proz., Gruppe 418: 1236,5 Proz., Gruppe 419: 1239,5 Proz., Gruppe 420: 1242,5 Proz., Gruppe 421: 1245,5 Proz., Gruppe 422: 1248,5 Proz., Gruppe 423: 1251,5 Proz., Gruppe 424: 1254,5 Proz., Gruppe 425: 1257,5 Proz., Gruppe 426: 1260,5 Proz., Gruppe 427: 1263,5 Proz., Gruppe 428: 1266,5 Proz., Gruppe 429: 1269,5 Proz., Gruppe 430: 1272,5 Proz., Gruppe 431: 1275,5 Proz., Gruppe 432: 1278,5 Proz., Gruppe 433: 1281,5 Proz., Gruppe 434: 1284,5 Proz., Gruppe 435: 1287,5 Proz., Gruppe 436: 1290,5 Proz., Gruppe 437: 1293,5 Proz., Gruppe 438: 1296,5 Proz., Gruppe 439: 1299,5 Proz., Gruppe 440: 1302,5 Proz., Gruppe 441: 1305,5 Proz., Gruppe 442: 1308,5 Proz., Gruppe 443: 1311,5 Proz., Gruppe 444: 1314,5 Proz., Gruppe 445: 1317,5 Proz., Gruppe 446: 1320,5 Proz., Gruppe 447: 1323,5 Proz., Gruppe 448: 1326,5 Proz., Gruppe 449: 1329,5 Proz., Gruppe 450: 1332,5 Proz., Gruppe 451: 1335,5 Proz., Gruppe 452: 1338,5 Proz., Gruppe 453: 1341,5 Proz., Gruppe 454: 1344,5 Proz., Gruppe 455: 1347,5 Proz., Gruppe 456: 1350,5 Proz., Gruppe 457: 1353,5 Proz., Gruppe 458: 1356,5 Proz., Gruppe 459: 1359,5 Proz., Gruppe 460: 1362,5 Proz., Gruppe 461: 1365,5 Proz., Gruppe 462: 1368,5 Proz., Gruppe 463: 1371,5 Proz., Gruppe 464: 1374,5 Proz., Gruppe 465: 1377,5 Proz., Gruppe 466: 1380,5 Proz., Gruppe 467: 1383,5 Proz., Gruppe 468: 1386,5 Proz., Gruppe 469: 1389,5 Proz., Gruppe 470: 1392,5 Proz., Gruppe 471: 1395,5 Proz., Gruppe 472: 1398,5 Proz., Gruppe 473: 1401,5 Proz., Gruppe 474: 1404,5 Proz., Gruppe 475: 1407,5 Proz., Gruppe 476: 1410,5 Proz., Gruppe 477: 1413,5 Proz., Gruppe 478: 1416,5 Proz., Gruppe 479: 1419,5 Proz., Gruppe 480: 1422,5 Proz., Gruppe 481: 1425,5 Proz., Gruppe 482: 1428,5 Proz., Gruppe 483: 1431,5 Proz., Gruppe 484: 1434,5 Proz., Gruppe 485: 1437,5 Proz., Gruppe 486: 1440,5 Proz., Gruppe 487: 1443,5 Proz., Gruppe 488: 1446,5 Proz., Gruppe 489: 1449,5 Proz., Gruppe 490: 1452,5 Proz., Gruppe 491: 1455,5 Proz., Gruppe 492: 1458,5 Proz., Gruppe 493: 1461,5 Proz., Gruppe 494: 1464,5 Proz., Gruppe 495: 1467,5 Proz., Gruppe 496: 1470,5 Proz., Gruppe 497: 1473,5 Proz., Gruppe 498: 1476,5 Proz., Gruppe 499: 1479,5 Proz., Gruppe 500: 1482,5 Proz., Gruppe 501: 1485,5 Proz., Gruppe 502: 1488,5 Proz., Gruppe 503: 1491,5 Proz., Gruppe 504: 1494,5 Proz., Gruppe 505: 1497,5 Proz., Gruppe 506: 1500,5 Proz., Gruppe 507: 1503,5 Proz., Gruppe 508: 1506,5 Proz., Gruppe 509: 1509,5 Proz., Gruppe 510: 1512,5 Proz., Gruppe 511: 1515,5 Proz., Gruppe 512: 1518,5 Proz., Gruppe 513: 1521,5 Proz., Gruppe 514: 1524,5 Proz., Gruppe 515: 1527,5 Proz., Gruppe 516: 1530,5 Proz., Gruppe 517: 1533,5 Proz., Gruppe 518: 1536,5 Proz., Gruppe 519: 1539,5 Proz., Gruppe 520: 1542,5 Proz., Gruppe 521: 1545,5 Proz., Gruppe 522: 1548,5 Proz., Gruppe 523: 1551,5 Proz., Gruppe 524: 1554,5 Proz., Gruppe 525: 1557,5 Proz., Gruppe 526: 1560,5 Proz., Gruppe 527: 1563,5 Proz., Gruppe 528: 1566,5 Proz., Gruppe 529: 1569,5 Proz., Gruppe 530: 1572,5 Proz., Gruppe 531: 1575,5 Proz., Gruppe 532: 1578,5 Proz., Gruppe 533: 1581,5 Proz., Gruppe 534: 1584,5 Proz., Gruppe 535: 1587,5 Proz., Gruppe 536: 1590,5 Proz., Gruppe 537: 1593,5 Proz., Gruppe 538: 1596,5 Proz., Gruppe 539: 1599,5 Proz., Gruppe 540: 1602,5 Proz., Gruppe 541: 1605,5 Proz., Gruppe 542: 1608,5 Proz., Gruppe 543: 1611,5 Proz., Gruppe 544: 1614,5 Proz., Gruppe 545: 1617,5 Proz., Gruppe 546: 1620,5 Proz., Gruppe 547: 1623,5 Proz., Gruppe 548: 1626,5 Proz., Gruppe 549: 1629,5 Proz., Gruppe 550: 1632,5 Proz., Gruppe 551: 1635,5 Proz., Gruppe 552: 1638,5 Proz., Gruppe 553: 1641,5 Proz., Gruppe 554: 1644,5 Proz., Gruppe 555: 1647,5 Proz., Gruppe 556: 1650,5 Proz., Gruppe 557: 1653,5 Proz., Gruppe 558: 1656,5 Proz., Gruppe 559: 1659,5 Proz., Gruppe 560: 1662,5 Proz., Gruppe 561: 1665,5 Proz., Gruppe 562: 1668,5 Proz., Gruppe 563: 1671,5 Proz., Gruppe 564: 1674,5 Proz., Gruppe 565: 1677,5 Proz., Gruppe 566: 1680,5 Proz., Gruppe 567: 1683,5 Proz., Gruppe 568: 1686,5 Proz., Gruppe 569: 1689,5 Proz., Gruppe 570: 1692,5 Proz., Gruppe 571: 1695,5 Proz., Gruppe 572: 1698,5 Proz., Gruppe 573: 1701,5 Proz., Gruppe 574: 1704,5 Proz., Gruppe 575: 1707,5 Proz., Gruppe 576: 1710,5 Proz., Gruppe 577: 1713,5 Proz., Gruppe 578: 1716,5 Proz., Gruppe 579: 1719,5 Proz., Gruppe 580: 1722,5 Proz., Gruppe 581: 1725,5 Proz., Gruppe 582: 1728,5 Proz., Gruppe 583: 1731,5 Proz., Gruppe 584: 1734,5 Proz., Gruppe 585: 1737,5 Proz., Gruppe 586: 1740,5 Proz., Gruppe 587: 1743,5 Proz., Gruppe 588: 1746,5 Proz., Gruppe 589: 1749,5 Proz., Gruppe 590: 1752,5 Proz., Gruppe 591: 1755,5 Proz., Gruppe 592: 1758,5 Proz., Gruppe 593: 1761,5 Proz., Gruppe 594: 1764,5 Proz., Gruppe 595: 1767,5 Proz., Gruppe 596: 1770,5 Proz., Gruppe 597: 1773,5 Proz., Gruppe 598: 1776,5 Proz., Gruppe 599: 1779,5 Proz., Gruppe 600: 1782,5 Proz., Gruppe 601: 1785,5 Proz., Gruppe 602: 1788,5 Proz., Gruppe 603: 1791,5 Proz., Gruppe 604: 1794,5 Proz., Gruppe 605: 1797,5 Proz., Gruppe 606: 1800,5 Proz., Gruppe 607: 1803,5 Proz., Gruppe 608: 1806,5 Proz., Gruppe 609: 1809,5 Proz., Gruppe 610: 1812,5 Proz., Gruppe 611: 1815,5 Proz., Gruppe 612: 1818,5 Proz., Gruppe 613: 1821,5 Proz., Gruppe 614: 1824,5 Proz., Gruppe 615: 1827,5 Proz., Gruppe 616: 1830,5 Proz., Gruppe 617: 1833,5 Proz., Gruppe 618: 1836,5 Proz., Gruppe 619: 1839,5 Proz., Gruppe 620: 1842,5 Proz., Gruppe 621: 1845,5 Proz., Gruppe 622: 1848,5 Proz., Gruppe 623: 1851,5 Proz., Gruppe 624: 1854,5 Proz., Gruppe 625: 1857,5 Proz., Gruppe 626: 1860,5 Proz., Gruppe 627: 1863,5 Proz., Gruppe 628: 1866,5 Proz., Gruppe 629: 1869,5 Proz., Gruppe 630: 1872,5 Proz., Gruppe 631: 1875,5 Proz., Gruppe 632: 1878,5 Proz., Gruppe 633: 1881,5 Proz., Gruppe 634: 1884,5 Proz., Gruppe 635: 1887,5 Proz., Gruppe 636: 1890,5 Proz., Gruppe 637: 1893,5 Proz., Gruppe 638: 1896,5 Proz., Gruppe 639: 1899,5 Proz., Gruppe 640: 1902,5 Proz., Gruppe 641: 1905,5 Proz., Gruppe 642: 1908,5 Proz., Gruppe 643: 1911,5 Proz., Gruppe 644: 1914,5 Proz., Gruppe 645: 1917,5 Proz., Gruppe 646: 1920,5 Proz., Gruppe 647: 1923,5 Proz., Gruppe 648: 1926,5 Proz., Gruppe 649: 1929,5 Proz., Gruppe 650: 1932,5 Proz., Gruppe 651: 1935,5 Proz., Gruppe 652: 1938,5 Proz., Gruppe 653: 1941,5 Proz., Gruppe 654: 1944,5 Proz., Gruppe 655: 1947,5 Proz., Gruppe 656: 1950,5 Proz., Gruppe 657: 1953,5 Proz., Gruppe 658: 1956,5 Proz., Gruppe 659: 1959,5 Proz., Gruppe 660: 1962,5 Proz., Gruppe 661: 1965,5 Proz., Gruppe 662: 1968,5 Proz., Gruppe 663: 1971,5 Proz., Gruppe 664: 1974,5 Proz., Gruppe 665: 1977,5 Proz., Gruppe 666: 1980,5 Proz., Gruppe 667: 1983,5 Proz., Gruppe 668: 1986,5 Proz., Gruppe 669: 1989,5 Proz., Gruppe 670: 1992,5 Proz., Gruppe 671: 1995,5 Proz., Gruppe 672: 1998,5 Proz., Gruppe 673: 2001,5 Proz., Gruppe 674: 2004,5 Proz., Gruppe 675: 2007,5 Proz., Gruppe 676: 2010,5 Proz., Gruppe 677: 2013,5 Proz., Gruppe 678: 2016,5 Proz., Gruppe 679: 2019,5 Proz., Gruppe 680: 2022,5 Proz., Gruppe 681: 2025,5 Proz., Gruppe 682: 2028,5 Proz., Gruppe 683: 2031,5 Proz., Gruppe 684: 2034,5 Proz., Gruppe 685: 2037,5 Proz., Gruppe 686: 2040,5 Proz., Gruppe 687: 2043,5 Proz., Gruppe 688: 2046,5 Proz., Gruppe 689: 2049,5 Proz., Gruppe 690: 2052,5 Proz., Gruppe 691: 2055,5 Proz., Gruppe 692: 2058,5 Proz., Gruppe 693: 2061,5 Proz., Gruppe 694: 2064,5 Proz



## Totenfest.

Zum 21. November.

„Die Liebe hört nimmer auf.“ Am Totenfest von der Liebe reden — ist das nicht grausam? Tut das nicht doppelt weh, einmal für die, die sehr geliebt haben, weil sie ihre Lieben verloren haben, und dann auch für die, die nicht genug geliebt haben, weil es nun zu spät ist? Mag sein — aber wer die Liebe wahrhaft kennt, dem macht nichts beim Gedenken an die Verstorbenen das Herz so still und so getrost als die Liebe. Denn sie zeigt uns, daß der Tod nicht der Unbezwingliche ist, wie man so gedankenlos sagt. Fragen wir uns doch heute beim Gedenken an unsere lieben Toten einmal: was hat denn der Tod mit ihnen gemacht? Er hat ihren Körper zerstört. Nun können sie uns nichts mehr sagen und zeigen von ihrer Liebe. Aber wie ist das denn: hat er ihre Liebe selbst auch zerstört? Es ist doch so: was sie an Liebe in unser Leben gegeben haben, das lebt weiter, trotz des Todes, ja, gerade jetzt noch stärker. Und sooft wir an sie denken, wirkt ihre Liebe lebendig auf uns ein. Und umgekehrt: was hat der Tod fertiggebracht? Er hat es unmöglich gemacht für uns, daß wir unseren lieben Toten noch von unserer Liebe sagen und ihnen in Liebe dienen können. Aber hat er unsere Liebe selbst damit zerstört? Nicht wahr — die ist durch ihren Tod nicht zerstört, sondern vielmehr noch lebendiger, tiefer geworden. Das ist eine Erfahrung, die wir alle machen können. Was sagt sie uns? Sie sagt uns: Der Tod kann körperliches zerstören. Aber inmitten des körperlichen Lebens lebt eine ganz andere Welt nach ganz eigenen Gesetzen, über die der Tod keine Macht hat; sie führt ihr Leben völlig unabhängig vom Tode, sie ist seinem Machtbereich entzogen: das ist die Welt der Seele mit der Liebe. Die Liebe hört nimmer auf — auch nicht mit dem Tode. So können wir getrost an die Gräber unserer liebsten Menschen treten. Er trennt uns dem Leibe nach eine Zeitlang von ihnen. Aber damit ist seine Macht auch zu Ende. Vor der Liebe mußte er haltmachen, sie ist stärker als er. Sie ist das Leben aus dem ewigen Gott selbst. Und in ihm leben wir alle — in ihm finden wir uns alle wieder, wenn der Tod auch uns den Dienst getan hat, das Vergängliche von uns abzutrennen. Den Dienst zu tun, ist er von Gott bestimmt — Tod, wo ist nun dein Stachel? P. S. P.

## Politische Rundschau Deutsches Reich.

### Die große amtliche Aktienpublikation.

Wie amtlich mitgeteilt wird, steht nunmehr die Drucklegung der endgültig letzten Bänderreihe der großen Aktienpublikation der deutschen Reichsregierung. Die große Publikation der europäischen Kabinette 1871 bis 1914 — unmittelbar vor der Beendigung. Sie umfassen das Dokumentenmaterial des deutschen auswärtigen Amtes über die auswärtige Politik der Jahre 1912 bis 1914. Sie schließen sich an das im Mai 1926 erschienene zweite Drittel der fünftägigen Reihe an und führen den Titel „Europa vor der Katastrophe“. Mit der letzten Gruppe wird das große deutsche Aktienwerk unmittelbar die verhängnisvolle Periode der internationalen Verwicklungen und weltpolitischen Mißverständnisse, die den Weltkrieg vorbereiteten, schildern.

### Anhalt und der Mittelatlant.

Der Anhaltische Landtag, der nach halbjähriger Pause zu seiner Wintersession zusammentrat, nahm einstimmig die Vorlage des Staatsministeriums über den Mittelatlant und besonders über den Stichkanal von Staßfurt-Geopoldshall nach Bernburg an. Die auf Anhalt entfallenden Kosten in Höhe von drei Millionen Mark wurden bewilligt.



„Ja dieser Brotbelag ist doch wirklich ein Hochgenuss!“

„Siehst du, ich habe es mir gleich gedacht, du jehst an kaufst ich immer nur die bekannten erstklassigen“

**Wurstwaren**  
In haben in allen Delikatess-Geschäften

## Arme kleine Ditta!

Roman von Erich Ebenstein.  
Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.  
(Nachdruck verboten.)

### 18. Fortsetzung.

Oder wie jetzt eben, während sie am Schluß eines mit Casarini geführten ziemlich frivolen Gesprächs herausfordernd sagte: „Männer sind nur gut dazu, daß man ihnen den Fuß auf den Nacken setzt! Sie bilden sich ein, die Herren der Welt zu sein, aber in Wahrheit sind diejenigen die Herren, die sie durch ein Lächeln oder Stirnrunzeln beherrschen!“ ... daß sein Blick finster und gequält in die Ferne sah ...

Isabella sah es mit triumphierender Freude: Jetzt litt er! Jetzt litt er endlich wirklich! Er liebte sie also doch! Ihr Spiel mit Conte Casarini ging ihm auf die Nerven. Zum erstenmal vermochte er seine Eifersucht nicht zu verbergen ...

Ihre eben noch halb gelangweilte, halb gereizte Stimmung schlug jääh in die beste Laune um. Sie meinte, den richtigen Weg gefunden zu haben, ihn zu besiegen.

Mit süßem koketten Lächeln ließ sie den Blick zwischen ihren Anbetern in der Runde gehen.

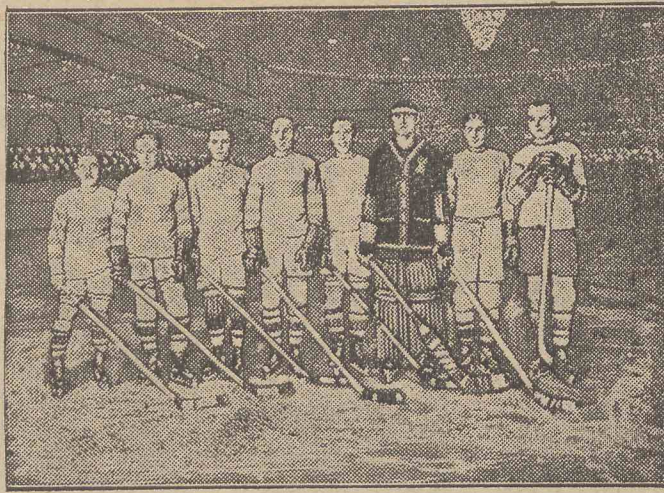
„Meine Herren, in einer Stunde wird diese infernalische Hitze hoffentlich vorüber sein, dann wollen wir einmal irgend etwas unternehmen, was die Eintönigkeit unserer Tage hier unterbricht. Irgend etwas Süßes, Lustiges, Originelles ...“

„Langweilen Sie sich, Madonna?“ fragte Casarini, sie mit seinen schwarzen Augen schmachend ansehend.

Isabella nickte.

„Beimahel! Es ist ja schön hier und man ist gut versorgt in der Pension Vehmman, aber für Unterhaltung wird wirklich so gut wie nichts getan von seiten der Leitung, also müssen wir selber dafür sorgen.“

## Die Eisarena im Berliner Sportpalast.



Zur Eröffnung am 11. November.

## Der Streit um das Buch.

### Die Klage der Buchhändler gegen die Buchgemeinschaft.

Die Deutsche Buchgemeinschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin und hat etwa 300 000 Mitglieder. Sie liefert den Mitgliedern Bücher, die sie sich aus dem Bestande der Buchgemeinschaft ausleihen können. In Danzig besteht eine Ausleihungsstelle mit 3600 Mitgliedern. Ein Expedient hat die Stelle zu verwalten. Von hier aus wurden nun Werbeschriften verteilt, in denen gesagt war, die Bücher der Buchgemeinschaft seien für die Mitglieder im allgemeinen etwa um die Hälfte billiger, als sonst im Buchhandel. Die Danziger Buchhändlervereinigung machte Anzeige wegen unlauteren Wettbewerbs, da die Angabe nicht stimmte.

Der Danziger Expedient stand bereits einmal vor dem Schöffengericht. Die Buchgemeinschaft in Berlin hatte ihm einen Verteidiger geschickt. Dieser trat den Beweis der Wahrheit dafür an, daß die Bücher im allgemeinen tatsächlich nur den halben Preis kosteten. Ein Danziger Buchhändler als Sachverständiger suchte das Gegenteil nachzuweisen, doch stand ihm wenig Material zur Verfügung zur Verfügung. Der Verteidiger beantragte, die Sache zu vertagen und zum nächsten Termin den Leiter der Danziger Stadtbibliothek als Sachverständigen zu laden. Das wurde denn auch beschloffen. Jetzt fand der zweite Termin statt. Der neue Sachverständige und zwei Verteidiger aus Berlin waren erschienen. Eine große Anzahl von Büchern der Buchgemeinschaft waren ausgelegt. Der neue Sachverständige legte das Hauptgewicht auf den Inhalt der Bücher. Unter den Büchern ist natürlich *Leinwand*, *Seiden* oder *Wolle* zu vergleichen mit allen anderen Büchern des deutschen Büchermarktes. Dann aber hatte er das Versprechen nicht, daß die Bücher der Buchgemeinschaft halb so teuer seien, als sie sonst vom Buchhandel geliefert würden.

Die Verteidiger schilderten nun den Betrieb der Buchgemeinschaft. Ein Auschuß hervorragender Männer bestimme, welche Bücher übernommen werden sollten. Auf Druck, Papier und Einband wird Wert gelegt. Außerdem wird den Mitgliedern noch eine Zeitschrift geliefert. Auch die Bequemlichkeit müsse berücksichtigt werden. Wenn man dies alles in Betracht ziehe, so stime es, daß im allgemeinen die gelieferten Bücher nur halb so teuer seien, als die im Buchhandel. Ausnahmen sind also zugelassen.

Das Gericht kam zur Freisprechung und gab eine längere Begründung: Der Danziger Expedient hat die Vernehmung im Auftrage seiner Berliner Firma ausgeführt und keinen Einfluß auf den Inhalt der Werbeschrift gehabt. Er hat also keine unwahre Angabe gemacht und ist aus persönlichen Gründen freizusprechen. Die Freisprechung mußte aber auch aus sachlichen Gründen erfolgen. Die Vernehmung erfolgte im Februar, und damals lagen die Verhältnisse mehr zugunsten der Buchgemeinschaft. Heute sind die Preise des Buchhandels weiter zurückgegangen. Es ist auch nur gesagt worden, daß im allgemeinen, nicht etwa durchweg, die Bücher zum halben Preise geliefert würden. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß der Buchhandel im Einzelfalle billiger liefert. Auch sei die Ausstattung der Bücher zu berücksichtigen. Es sei anzuerkennen, daß dieser Wettbewerb für den Buchhandel sehr schwer sei, aber die Buchgemeinschaft verbot sich an bestimmte Kreise, und wenn in ihnen erst Geschäft an guten Büchern entwickelt ist, dann werden sich diese Kreise auch an die Buchhandlungen wenden und deren Lage wird sich wieder bessern.

S. Hitler und Esser wegen groben Unfugs vor Gericht. Das Münchener Amtsgericht sprach den wegen groben Unfugs angeklagten Adolf Hitler frei und verurteilte den Nationalsozialisten Hermann Esser zu einer Haftstrafe von zwei Wochen. Die Esser bewilligte Bewährungsfrist von zwei Monaten wurde widerrufen. Gegenstand der Anklage war die Sprengung einer Versammlung des Nationalsozialistischen Volksbundes durch Nationalsozialisten unter Führung der beiden Angeklagten.

Ein Bankdirektor wegen Unterschlagung verurteilt. Vor der Schwurgerichtskammer hatte sich der Filialleiter der Moskauer Bank, Paul Friedrich Hingge in Wismar, zu verantworten. Im Laufe der Jahre 1924 und 1925 hatte Hingge sich eine Reihe von Unterschlagungen zuschulden kommen lassen. Das Schöffengericht Wismar hatte Hingge zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurteilt, einen Banklehrling Schmidt zu einer solchen von 3 Monaten. Gegen dieses Urteil legte Hingge Berufung ein, die aber von der Strafkammer verworfen wurde.

„Was befehlen Sie, Königin?“ sagte ein auf Erholung hier weilender Theaterdirektor aus Deutschland lachend.

„Ich befehle, daß Sie alle nachdenken, was man improvisieren könnte? Es ist heute Vollmond, da stehen uns Wasser und Land zur Verfügung, ohne daß man groß für Beleuchtung sorgen mußte. Denken Sie also nach: „Italienische Nacht mit Barlen, Mandolinen, Troubadours — ein bal champetre hier im Garten mit Campions, Masken usw. — eine improvisierte Kabarettvorstellung — irgend eine Nummer könnte am Ende wohl jeder beisteuern — ein Fest im antiken Stil: Leinwand zu griechischen Gewändern müßte Mania Lehmann borgen — na, und so weiter! Die Wahl überlasse ich Ihnen, und damit das Ganze noch einen künstlerischen Anstrich bekommt, ernenne ich hiermit Herrn Maler Welten zum Leiter des Ganzen!“

Sie hatte es übermüht herausgesprudelt. Als sie nun verflohen nach dem Stamme der Pinie hinüber sah, war der Platz, wo Degenbach gestanden, — leer.

### 9. Kapitel.

Isabella hatte richtig vermutet, als sie annahm, Degenbach leide. Nur in der Ursache irrte sie.

Er litt nicht aus Eifersucht, sondern aus Schmerz, weil langsam ein schöner Traum vor seinen Augen zu zerfallen drohte.

Isabellas Schönheit entzückte ihn noch immer. Sie füllte seine Gedanken aus und sein Herz schlug ihr heiß entgegen.

Wen sein Verstand sagte ihm täglich: Sie ist nicht die Frau, die mit segnender Hand das heilige Herdfeuer eines Mannes behält.

Sie ist kokett, launenhaft und anmaßend. Ein Mann, wie du, müßte unglücklich mit ihr werden, denn sie ist nur für das Leben in der großen Welt geschaffen, wo sie glänzen und genießen kann.

Du aber hast allezeit von einem stillen, warmen Sonntag-Feim geträumt, wie es einst dein Mutter dem Vater schuf.

## Del aus Kohle.

### Das Verfahren des Dr. Bergius.

Seit Jahren sind unsere Chemiker auf der Suche nach einem Verfahren, das es gestattet, auf wirtschaftlich rentablem Wege aus Kohle Öl zu gewinnen. Im Prinzip hat man zwar bereits seit geraumer Zeit die Lösung gefunden, es mangelte aber stets an der Rentabilität, der Grundvoraussetzung für eine Ausgestaltung dieser Produktion. Dr. Bergius, einer der ersten, die sich diesem Problem mit Erfolg zugewandt haben, hat nun in der Sitzung der Kohlenkonferenz in Pittsburgh eingehend über sein Verfahren und die letzten dabei erzielten Fortschritte referiert. Demnach hat es den Anschein, daß es den Bemühungen unserer Forscher gelungen ist, ein wirtschaftliches Verfahren herauszuarbeiten. Das Bergius-Verfahren beginnt bei niedrigen Temperaturen Wasserstoff zur Kohle hinzuzuleiten. Die Kohle ist noch fest, nachdem sie mehrere Stunden bei 300-350 Grad Celsius dem Wasserstoff ausgesetzt gewesen ist. Doch dann wird sie langsam breiter und nach weiterer Behandlung bei 450 Grad wird sie endlich flüssig.

### Spiel und Sport.

Sp. Das Goldene Rad in Dortmund. Die Dortmunder Westfalenhalle bringt das Goldene Rad von Dortmund, das ursprünglich am Totensonntag ausgefahren werden sollte, bereits am vorhergehenden Sonnabend zur Durchführung. Für das über 40 Kilometer gehende Steherrennen sind der am Sonntag in Paris siegreiche junge Hannoveraner Möller, Sawall, Deberichs und Porisot gewonnen worden. Außerdem wird noch Kremer dieses Rennen bestreiten. Zwei weitere Dauerrennen der B-Klasse vervollständigen das Programm. Deberichs, Schott, Thiel und Mühlhoff bestreiten ein 10- und ein 15-Kilometer-Rennen. Für die Amateure sind ebenfalls mehrere Rennen vorgesehen. Über 70 Meldungen sind zu diesen Wettbewerben abgegeben worden. Sie starten in einem Mal- und in einem Entscheidungsfahren.

Sp. Wiedereintritt Deutschlands in den Internationalen Seglerverband? Der Kgl. Holländische Seglerverband hat an den Skandinavischen Seglerverband ein Schreiben gerichtet, in dem dieser ersucht wird, die Frage der Wiederaufnahme Deutschlands als Mitglied in den Internationalen Seglerverband (International Yacht Racing Union) nach Möglichkeit zu fördern und dem Auschuß des internationalen Verbandes anzukündigen, Deutschland zum Wiedereintritt einzuladen. Der skandinavische Seglertag hat in dem Sinne des holländischen Ersuchens beschloffen.

Sp. „Kunstschnee.“ In London hat nach vorliegenden Meldungen eine Schriftstellerin J. Boland eine chemische schneearartige Substanz erfunden, die mitten in der Großstadt die Ausübung des Skisports auf einer größeren Fläche mit Gefälle erlaubt und sich besonders für sportliche Übungen eignen dürfte.

Sp. Internationale Eissegelwoche. Der Rigaer Yachtclub schreibt jetzt die zweite Internationale Eissegelwoche für den März 1927 auf dem Eismeer bei Riga aus. Startberechtigt sind Eisjachten, die bei einem befähigten Seglerverein oder Yachtclub registriert sind. Die vorjährige Veranstaltung hatte auch deutsche Beteiligung gefunden. Die Eissegelwoche besteht aus vier Regatten für 20- und 15-Quadratmeter-Schiffen. Die Bahn besteht aus einem etwa 5 Kilometer Umfang besitzenden Dreieck, das dreimal zu umsegeln ist. Die Regatta wird nur dann gewertet, wenn die schnellste Jacht eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 10 Kilometer pro Stunde erreicht.

### Aus In- und Ausland.

Berlin. Der Reichstanzler hat den neuen englischen Botschafter Lindsay empfangen.

Dresden. Der frühere sächsische Ministerpräsident, Reichshauptmann Buch, der als Vertreter der MSP (Mittel Sozialdemokratische Partei Sachsens) in den neuen Landtag gewählt worden war, hat jetzt sein Landtagsmandat niedergelegt. An seine Stelle tritt der Hauptschriftleiter der Sächsischen Staatszeitung, Beihle.

Danzig. Der Danziger Beamtenbund hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschloffen, der Regierung der Freien Stadt Danzig und den Selbstverwaltungskörpern ein *Novis* anzubieten, durch das die Stadtverwaltung jährlich 2,86 Millionen Gulden an Gehältern einsparen kann.

Jünnsbrück. Wie die Blätter melden, hat die Unterpräfektur von Meran im Auftrage des Präfekten von Trient die Turnvereine des ganzen Burggrafenamtes aufgelistet.

Verlangen Sie überall nur

**Grebrodts echt gekachelten  
Schnupftabak**

Fabrik: P. Grebrodt, Schildlitz, Karthäuserstraße



# Beilage zum General-Anzeiger

Nr. 272 — Sonnabend, den 20. November 1926.

## Banken und Wirtschaft.

Von volkswirtschaftlicher Seite wird uns geschrieben: Sehr zufrieden ist die Geschäftswelt großer wie kleiner Art durchaus nicht mit der Geldpolitik der deutschen Banken. Das gilt ebenso von der Reichsbank wie von den Privatbanken und sonstigen Bankinstituten, die für die Vergabe von Kredit in Frage kommen. Jene Zeiten, da der Erzeuger so gut wie gar keinen Kredit erhielt, da der raube Wind dieser Kreditzurückhaltung alle Inflationsblüten vom Baum der deutschen Wirtschaft herabblies, liegen schon weit hinter uns, aber noch immer verfahren die deutschen Banken mit einer Kreditzurückhaltung gegenüber der heimischen Wirtschaft, die in einem merkwürdigen Gegensatz steht zu dem Wohlwollen, das bei den deutschen Banken ausländische Kreditforderungen genießen.

Leider liegt den Banken auch viel mehr an ganz großen Finanzierungssachen, wobei man sich sehr entgegenkommend zeigt, so bei dem Ruskredit, bei dem Zusammenschluß der Farben- und Chemischen Industrie usw. Dem kleineren Gewerbetreibenden, dem Kaufmann gegenüber ist man aber häufig von einer Verschlossenheit, die in der Lage des Geldmarktes nicht die geringste Begründung findet. Die Banken scheinen entschlossen zu sein, bei diesem Verhalten zu verbleiben; wenigstens erklärte auf der Tagung der rheinischen Industrie in Aachen der Direktor vom Schaaffhausenschen Bankverein, daß die Banken den Kurs ihrer bisherigen Politik nicht ändern würden, sondern die bisherigen Grundsätze als richtig und auch für die Zukunft maßgebend bleiben sollten. Gewiß wäre eine besinnungslose Hingabe der zur Verfügung stehenden Gelder keineswegs zu billigen. Aber es gibt hierbei doch auch einen mittleren Weg, also ein größeres Entgegenkommen, ohne daß nun gleich das Entstehen einer „Scheinblüte mit inflationistischen Tendenzen“ zu befürchten wäre, wie sich der Direktor des bekannten Bankvereins ausdrückte.

Nach den Äußerungen jenes Bankdirektors scheint man nun auch nicht an die Herabsetzung der Zinssätze zu denken. Auch hier wieder eine halbe Wahrheit; gewiß zwingt teurer Kredit dazu, die Lagerbestände abzustößen, für diesen Zweck auch die Preise herabzusetzen. Die Erfahrungen haben aber gelehrt, daß jeder Betrieb eine derartige Kostur nicht allzulange aushält, bei den Banken in immer größere Verschuldung gerät und schließlich bankrott werden kann. Wie weit derartige Lagerbestände unnötig sind, ihre Abstoßung daher eine vom Wirtschaftspunkt aus nur zu begrüßende Notwendigkeit ist, dürfte außerordentlich verschieden je nach dem einzelnen Fall sein.

Es ist also möglich, daß steigende Zinssätze und fallende Preise Hand in Hand gehen — aber in der Regel werden sie es nicht tun. Es ist unverständlich, daß sich die Ausführungen in der erwähnten Sitzung gegen die Gleichsetzung der Zinssätze mit den übrigen Unkostenkonten wenden. Gerade die Höhe dieser Zinssätze herabzubringen, ist ja dem Warenerzeuger gar nicht möglich, während das bei den anderen Unkostenkonten wohl möglich erscheint. Der Kaufmann und der Fabrikant werden deswegen mit Recht ganz besonders harte Vorwürfe gegen übertriebene Zinsforderungen erheben und diese ebenso in die Produktionskosten hineinkalkulieren müssen wie alle anderen Arten von Aufwendungen. Ob daher wirklich durch die Zinspolitik der Banken nun die Gelder immer in die Richtung gelenkt werden, die am besten dem Interesse der deutschen Wirtschaft entspricht, darf man doch wohl etwas bezweifeln. So einfach regelt sich das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage doch nicht, wie das auf eine rein natürliche Weise geschehen könnte, sondern es sind gerade recht harte Einschnitte am Werke, Wirtschaftsgebiete mit überfließender Kapitalversorgung zu bevorzugen, ihnen noch weitere Mittel zuzuleiten, während andere Zweige der Wirtschaft infolge des Kreditmangels schwer bedroht sind.

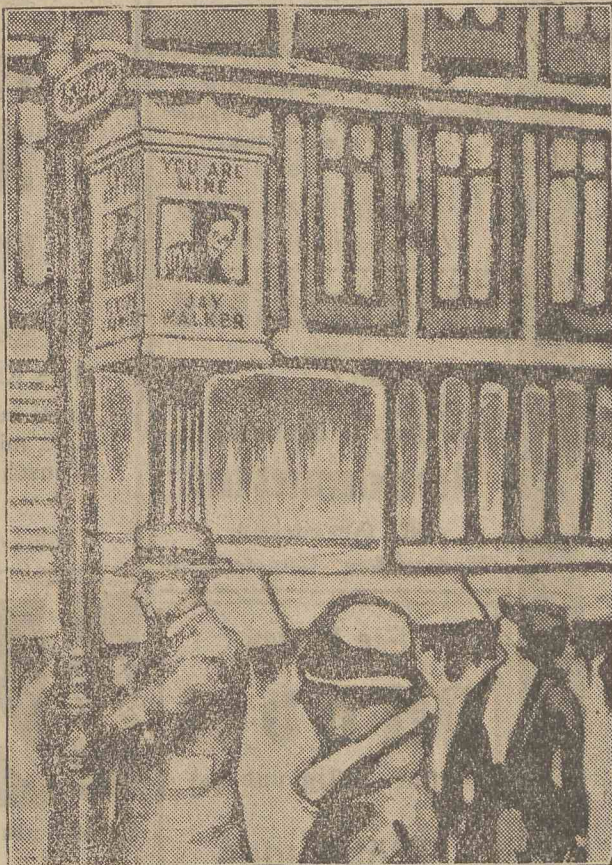
Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß besonders große Aktienausgaben bei den Banken eine sehr eifrige Förderung gefunden haben. Hier hatte man soviel Geld, wie man nur brauchte. Gerade bei dem schweren Kampf, den die deutsche Wirtschaft jetzt nach dem Zusammenbruch des englischen Vergarbeitskreises wieder führen muß, ist es aber besonders notwendig, daß von den Banken reichlich Geld in den Kreislauf der Wirtschaft hineingeleitet wird. Es ist ein offenes Geheimnis, daß die Reichsbank nicht sehr erfreut ist über die Zurückhaltung der Privatbanken in ihrer Kreditpolitik. Andererseits kann die Reichsbank aber selbst nicht mit der Ellenbogenfreiheit arbeiten, wie sie wohl möchte. Besser wäre es jedenfalls, die deutsche Wirtschaft könnte ihren Geldbedarf am heimischen Kapitalmarkt decken, als daß sie für diesen Zweck nach Amerika wandert, andererseits das Ausland aber eine wohlwollende Aufnahme am deutschen Geldmarkt findet. Das dürfte nur geschehen, wenn wir Überfluß hätten, aber gerade dies ist ja in keiner Weise der Fall. Die Banken würden zweifellos in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie auf die Interessen der Wirtschaft eine etwas größere Rücksicht nähmen.

## Welt und Wissen.

Wir tragen einen neuen Planeten. So ganz nebenbei teilt dieser Tage die Pariser Akademie der Wissenschaften mit, daß man in der Nähe der Sonne einen neuen Planeten entdeckt habe. Die Überraschung in den Kreisen, die sich für Planeten interessieren, war nicht klein, denn es galt bisher als ausgemachte Sache, daß der breite Gürtel im Weltraum, der sich zwischen der Sonne und der Bahn der sonnennahen großen Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars hinzieht, vollständig erforscht und daß dort absolut nichts mehr zu finden sei. Man darf allerdings nicht glauben, daß die Aufspürung neuer Wandelsterne zu den seltenen Fällen in der astronomischen Forschung gehöre. Es werden vielmehr alle paar Wochen neue Himmelsobjekte dieser Art entdeckt, aber das sind nur sogenannte Asteroiden, putzige Wandelsterne mit Durchmessern von oft nur 20 bis 50 Kilometern. Mit diesen Planetenplaneten, von denen es Tausende gibt, kann der Himmel keinen Staat machen. Was aber jetzt gefunden worden ist — oder sagen wir lieber: gefunden worden sein soll — ist ein richtiggehender großer Planet, ein neuer Rivale unserer Erde. Bewahrheitet sich die Pariser Meldung, so wäre eine Entdeckung gemacht, wie sie seit vielen Jahrzehnten, seit der Auffindung des sonnenfernsten Planeten, des Neptuns, nicht gegliedert war.

## Eine originelle Warnung für Fußgänger

findet sich in Newyork, wo an besonders lebhaften Verkehrspunkten eine Abbildung des Todes angebracht ist mit



der Aufschrift: „Du bist mein, unvorsichtiger Fußgänger.“ Die Warnung soll angeblich ihre Wirkung nicht verfehlen.

## Gereimte Zeitbilder.

Von Gotthilf.

Da hat man nun so viele Wochen  
Am Narrenseil die bunte Welt  
Und hat so manchen Star gestochen  
Und manchem Mann ein Bein gestellt.

Es klingt die Narrenschellenkappe,  
Man zeigt die Wahrheit unverhüllt  
Und lacht: „Das Leben ist Attrappe,  
Schön farbig, aber nicht gefüllt!“

Man spielt den Spötter unter Spöttern  
Und präsentiert dem Publikum  
Sich, Verse schmiedend, im Entgöttern  
Von blankem Talmihelbentum.

So gibt man sich als Zeitgeistsdichter  
Und kehrt der Welt den Spiegel zu  
Und spottet: „Lauter Zerrgesichter!  
Und das bin ich, und das bist du!“

Doch plötzlich wird das Wort Geflüster,  
Die Narrenpreis' entfällt der Hand,  
Es gleitet im Novemberdüster  
Ein Zug von Wallern durch das Land.

Das Grab, das Kreuz, die Friedhofsmauer —  
Siehst du das Todeschattenbild?  
Du ahnst das Leid, du fühlst die Trauer  
Und eine leise Zähne quillt.

Es steigt ein Duft von Sargesterzen,  
Ein Flämmchen flackert, knistert, zischt,  
Ein Seufzer steigt aus wehen Herzen —  
Dein Spott verflummt — das Licht erlischt ...

Wozu nun alle die Beschwerde,  
Der Wirbelsanz, wozu, wozu?  
Da liegt ein targes Häuflein Erde ...  
Und das war ich, und das warst du!

## Kongresse und Versammlungen.

k. Die außerordentliche Konferenz des Roten Kreuzes in Bern. Der auf der außerordentlichen Konferenz des Roten Kreuzes in Bern vom deutschen Rote Kreuz überreichte Vorschlag auf Beseitigung der herrschenden Zweiteilung zwischen dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf und der Liga der Roten-Kreuz-Gesellschaften in Paris und auf Errichtung einer über beiden Organisationen gemeinsam stehenden internationalen Roten-Kreuz-Organisation ist der von der Konferenz eingesetzten besonderen Delegiertenkonferenz zur Beratung überwiesen worden.

## Arbeiter und Angestellte.

Stettin. (Abgelehnter Schiedsspruch.) Der Arbeitgeberverband der ober-schlesischen Montanindustrie hat den Schiedsspruch vom 12. November, durch den die Erhöhung der Löhne um durchschnittlich 20 Pfennig je Schicht ausgesprochen war, abgelehnt.

## Aus dem Gerichtssaal.

§ Revisionsbegehren des Landberger Staatsanwalts. Gegen das Urteil des letzten der Landberger Gememordprozesse, in dem der Feldwebel Klapproth zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt, die Angeklagten Hann und Schulz aber freigesprochen wurden, hat jetzt auch der Oberstaatsanwalt Revision angemeldet. Die Vertreter des Nebenklägers, die Rechtsanwälte Dr. Georg Löwenthal, Berlin, und Falkenfeld, Frankfurt an der Oder, hatten namens ihres Mandanten schon vorher die Revision gegen das Urteil des Schwurgerichts beantragt.

§ Revision im Prozeß Hitler-Dombrowski verworfen. Gegen das am 25.000 Mark Geldstrafe lautende Urteil der Berufungskammer in dem Prozeß Hitler gegen das Berliner Tageblatt hatten sowohl der Beklagte, der frühere Redakteur des Berliner Tageblattes Dombrowski, wie auch der Kläger Adolf Hitler Revision eingelegt. Das Oberste Landesgericht München hat nunmehr beide Revisionen unter Auflegung der Kosten auf die beiden Beschwerdeführer verworfen.

§ Eine Wohnung dreifach verkauft. Auf eine sehr einfache Weise kauft die erst 20-jährige Kontoristin Elise H. aus ihrer Wohnung durch Ausnutzung der herrschenden Wohnungsnot Kapital zu schlagen. Sie war die glückliche Besitzerin einer günstig gelegenen Wohnung und bot diese zum Verkauf an. Begreiflicherweise fanden sich, da sehr günstige Bedingungen gestellt und auf einen höheren Abstand verzichtet wurde, viele Leute, die gern die Wohnung übernommen hätten. Der Kaufvertrag war bald abgeschlossen, und Fräulein H. ließ sich zur Sicherheit eine Anzahlung von 30 Mark geben. Das wiederholte sich nicht weniger als dreifach. Wegen dieses Betruges hatte das Schöffengericht Berlin sie zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt. Die Berufungskammer des Landgerichts III setzte jedoch die etwas strengere Strafe auf ein Jahr Gefängnis herab.

## Die Vorgänge in der Marine 1917/18.

Referate von Dr. Pfleger und Roske.

Im Unterausschuß für die Marinemeuterei des Untersuchungsausschusses des Reichstages gab der Abg. Dr. Pfleger auf Wunsch des Ausschusses eine Darstellung über die Vorgänge, wie sie sich ihm als dem damaligen Marinereferenten des Reichstages darstellten. In einem im Juli 1917 an Staatssekretär von Capelle gerichteten Brief hatte Dr. Pfleger diesem ihm von einem Matrosen zugegangene Mitteilungen bekanntgegeben, nach denen Verabredungen zwischen Matrosen getroffen worden waren, bei etwaigem Auslaufen der Flotte einzelne Maschinenteile herauszunehmen. Er kam zu der Überzeugung, daß, wenn diese Angaben der Wahrheit entsprächen, Landesverrat und Meuterei vorliegen würden. Er gewann auch den Eindruck, daß hierbei die U. S. B. D. ihre Hände im Spiele hätte. Bei späterer Zusammenkunft wurde den Abgeordneten von den Vorfällen in der Marine erzählt, wobei dann bekannt wurde, daß mehrere Matrosen zum Tode verurteilt worden waren. Dr. Pfleger vertrat damals den Standpunkt, daß die Untersuchung hätte weiter ausgedehnt werden müssen, um etwaige Zusammenhänge zwischen den Vorgängen in der Marine und der U. S. B. D. zu ergründen. Diesen Standpunkt teilt Dr. Pfleger auch heute noch. Der ebenfalls bernommene Oberpräsident Roske, der früher Korreferent des Reichstages für den Marineetat war, erklärte, über ein Zusammenwirken der Unabhängigen mit den Meuturern von 1917 sei ihm nichts bekannt gewesen. Nach seiner Meinung sei die Revolution dem elementaren Verlangen der Mannschaften entsprungen, nach Hause zu kommen, nachdem durch Einleitung der Waffenstillstandsverhandlungen der Krieg nach ihrer Meinung tatsächlich beendet worden sei. Da habe niemand mehr sein Leben opfern wollen.

## Bermischtes.

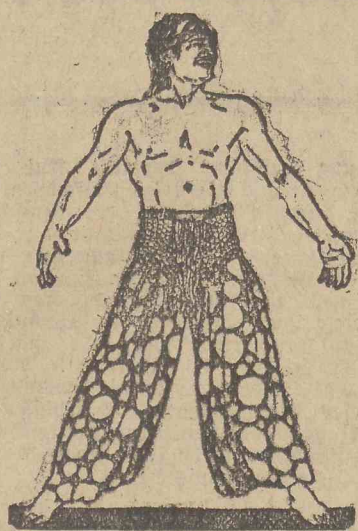
— Die Minister sollen sich besser anziehen. Die britischen nämlich. Das englische Schneiderfachblatt „Tailor and Cutter“ ist außer sich darüber, daß die Minister Englands so schlecht gekleidet sind, daß es eine wahre Schande ist. Baldwin trägt Röcke, die ein Gentleman nicht tragen sollte. Churchill hat Kragen und Krawatten, die schon zur Zeit der hochseligen Königin Victoria unmodern waren. Lord Balfour gar trägt Anzüge von Anno Domini; das Fachblatt meint, er hätte sie von seinem Großvater geerbt. Nun war kürzlich in London die Reichskonferenz und es kamen die Minister aus den englischen Kolonien und Dominions. Was müssen sich diese Minister bloß gedacht haben, als sie die britische Diplomatie in so kläglichem Zustande sahen! Da kommt z. B. Baldwin zur Konferenz in einem Salbanzug. Hat ein Mensch, der zu so feierlichem Anlaß im Salbanzug erscheint, die Fähigkeit oder auch nur die Berechtigung, Minister zu sein? Die von der Reichskonferenz haben ihm aber eine schöne Lehre erteilt: sie erschienen alle in einem sehr achtbaren Gehrockanzug. Bruce aus Australien trug allerdings zu diesem Anzug Samaschen, die in London kein ausländischer Mensch mehr trägt. Aber Bruce ist ein Hinterwäldler und glaubte wahrscheinlich, daß er mit seinen Samaschen in London Furore machen werde, da man dort so etwas noch gar nicht gesehen habe. Nun kann er aber aus „Tailor and Cutter“ erfahren, daß er in den australischen Busch gehört und bestenfalls den Nanguruhs imponieren kann.

— Mit dem Geldschrank auf der Flucht. In einer ost-englischen Grasschaft haben Einbrecher in einem einsamen Farmhaus einen Geldschrank gestohlen und auf ein Auto verladen, ohne ihn vorher zu öffnen. In diesem Auto fuhr er in rasendem Tempo nach London, durchbrachen zwei Polizeifordons und überrannten dabei zwei Schutzleute, die schwer verletzt wurden. Polizisten auf Motorrädern, die die Verfolgung aufnahmen, wurden durch Werfen von Eisenstücken und Werkzeugen aus dem Auto zu Fall gebracht und teilweise schwer verletzt. Zum Schluß ließen sie im Zentrum Londons das Auto und den immer noch ungeöffneten Geldschrank stehen.

— Anspruch auf Labrador. In Amerika droht eine politische Verwicklung: ein Geistlicher, der Reverend Isaac de la Penha, hat Ansprüche auf die Halbinsel Labrador angemeldet. Labrador ist eine etwas unwirtliche Gegend mit Indianern und Eskimos und Fischern, die dort alljährlich einmal hinkommen, um Lachse zu fangen. Die Zahl der Einwohner ist nicht groß, kaum größer als die einer deutschen Mittelstadt, aber dem Reverend Isaac de la Penha genügt das offenbar, denn er will trotz alledem König von Labrador werden. Er hat Urkunden beigebracht, um nachzuweisen, daß König Karl III. im Jahre 1697 den Penhas aus irgendeinem nicht klar ersichtlichen Grunde ganz Labrador geschenkt habe. Später sei es dann von Neufundland und Kanada aufgeteilt worden, und dieses Unrecht will der Reverend wieder gutgemacht wissen. Mit Krieg dürfte da kaum etwas zu machen sein, da de la Penha kein Heer und keine Flotte hinter sich hat. Es haben sich aber bereits ein paar Rechtsanwälte erhoben, gegen Neufundland und Kanada mit einer Feststellungsklage vorzugehen und den Prozeß durch sämtliche Instanzen zu treiben. Und schließlich haben wir ja noch den Völkerbund!

— Newyorker Lugs. Ein Sohn des bekannten Bankiers Otto Kahn, Roger Kahn, hat dieser Tage in Newyork einen neuen Gesellschaftsclub eröffnet, der an Glanz der Einrichtung alle Newyorker Vergnügungsfestlichkeiten dieser Art schlägt. Der neue Club hat einen Tanzsaal, dessen Fußboden eine einzige Spiegelfläche ist. Im Speisesaal ist man auf Eis, in die ein Aquarium mit lebenden Goldfischen eingelassen ist.





## Lichtspielhaus Oliva

Schloßgarten 11.

Das größte Monumental-Filmwerk der Kinematographie

Bis Sonntag

Der Dieb von Bagdad mit Douglas Fairbanks

in dem sich einige Bilder befinden, die zu dem Erstaunlichsten gehören, das jemals in einem Film gezeigt wurde. Zu diesen Bildern, die zum Nachdenken anregen, gehören „Das indische Zauberseil“, „Das geflügelte Roß“, d. Douglas Fairbanks in einem fantastischen Flug durch den Weltraum trägt, „Das Kristallreich“, das tief unter dem Meeresboden liegt, und auf dem Douglas Fairbanks gegen phantastische Ungeheuer zu kämpfen hat. „Der Mantel der Unsichtbarkeit“, der mit seiner Zauberkraft den Dieb vor den Augen seiner Umgebung schützt, „Der Zauberteppich von Bagdad“, der seinen Besitzer in die Lüfte entführt und ihn landen läßt, wo er wünscht, und schließlich die Aufnahmen, die zeigen, wie Douglas Fairbanks Tausende von bewaffneten Soldaten aus dem Erdboden hervorzaubert. Alle diese phantastischen Geschehnisse sind von verblüffender Wirkung, ohne daß man dabei die Empfindung mechanischer Trickaufnahmen hätte, da sie sich alle von selbst aus der Handlung ergeben.

Ferner:

Die Dame und der Junggeselle

Großes Detektivdrama in 7 Akten.

Sonntag, 3,30 Uhr

Kindervorstellung zu kleinen Preisen.

## Schloß-Hotel Oliva

neben der Post.

Täglich Künstler-Konzert.

Mittag- und Abendessen

Billige Fremdenzimmer

Solide Preise.

H. Regelbach.

TANZ

## Bau- und Kunstglaserei

Bildereinrahmung  
Reichhaltiges Lager in Bildern  
und Ovalrahmen.

Solide Preise!

J. Ruth, Glasermolster

Georgstraße 38.

## Nähmaschinen.

sowie

Schreib- } Maschinen,

Büro- } Fahrräder u. Grammophon.

Reparaturwerkstatt.

M. Herrmann,

Mechaniker, Zoppotterstr. 59

## Sie kaufen Möbel

wirklich billig und gut

im

Möbelhaus

H. Fenslau

Altstadt, Graben Nr. 35.

Große Auswahl.

Ratenzahlung.

## Elektrische Lampe,

Kinder-Sportwagen ohne

Verbed, Bluse, verschiedene

Hüte, hohe Kinder-Gummis-

chuhe zu verkaufen

Danzigerstraße 4, 2 Tr.

## Palais Mascotte Oliva

Oliva am Bahnhof

Telefon Nr. 12

empfehl

Hotelzimmer, Kegelbahnen, Billard- und Festsäle.

## Täglich Festball!

Dienstag und Donnerstag

## Verkehrter Ball

Sonnabend ab 8 Uhr

## Kostümfest

mit großm  
Trubel

Sonntag nachmittag 5-Uhr-Tee, wie üblich

## Roulette-Tanz

ab 8 Uhr

## Festball

mit vielen  
Ueberraschungen.

Kapelle Berkmann.

Die ganze Naht geöffnet.

Gute Küche. Solide Preise. Bes. M. Knaak.

Noch besonders zu berücksichtigen ist das Linden-

Café mit eigener Konditorei. Gebäck wird auf

Wunsch in bester Qualität nach außerhalb geliefert.

Jede Tasse extra gebrüht.

Billigste Berechnung ohne Trinkgeld-Erhebung.



Sunk als Kaufmann, mit dem berühmten Wunder-

offen.

Miß Marys Weltreise! Orientalisches Sittenbild mit

Lothar Loring und Bernd Aldor in den Hauptrollen.

Der rätselhafte Club! Abenteuerliche Sensationen mit

Harry Biel.

## Wilhelm-Theater

Abendlich 8 Uhr

## Der große Schlager!

## „Das Mädel vom Rhein“

Revue-Operette in 3 Akte (10 Bildern)

aus der Zeit der Freiheitskriege.

Vorverkauf: Doerfer & Wolff.

## Café u. Konditorei Baltic

Telefon 6097 Danzig Pfefferstadt 70

1 Kaffee	25 P	1 Glas Wein	35 P
1 Korn	15 P	1 Karaffe Wein	75 P
1 Cognac	20 P	Kuchen preiswert.	

## Café und Konditorei Thrun

Danzig, Breitgasse, Nähe Holzmarkt

1 Tasse Kaffee 20 P., 1 Portion Kaffee 35 P.

einschließlich Bedienung.

## Stadt-Theater Danzig.

Sonnabend 7.30 Uhr Geschlossene Vorstellung für die

Freie Volksbühne.

Sonntag (21. November), 7.30 Uhr Ein Maskenball.

Montag 7.30 Uhr (Serie 1) Der Freischütz.

## 8 tung

Große Auswahl in Sofas, Klubbarnituren,  
Sesseln, Chaiselongues, Bettgestell, Matratzen  
Eleg. Speise und Schlafzimmer, Küchen-  
Spiegeln, Tischen, Stühlen günstig zu ver-  
kaufen.

## Möbelhaus Wodzak,

Danzig, Heilige Geistgasse 30.

## Radiofreunde und Bastler!

Sämtliche Radio-Apparate, Ersatzteile,  
kompl. Radio-Anlagen u. Lautsprecher  
billigst

## Oskar Prillwitz, Danzig

Tel. 6079 Paradiesgasse Tel. 6079

## Kurt Rasch .: Uhren

Juwelier und Goldschmiedemeister

Danzig, Goldschmiedegasse Nr. 15

Lager in Gold-, Silber- und Alfenide-Waren.

Reparaturen sowie Reparaturen

werden prompt ausgeführt.

## Möblierte Zimmer

## Kurhaus Oliva

Bergstr. 5 Tel. 27

## Möblierte Zimmer

mit und ohne Pension

zu soliden Preisen.

la. Speisen und Getränke.

Täglich

Konzert :: Reunion

Diners :: Soupers

## Große 4 Zimmer

Wohnung

in Zoppot, warm, bequem,

gegen 3-4 Zimmerwohn.

mit Zubehör, möbl. Garten

in Oliva zu tauschen gesucht.

Offerten unter 3037 an die

Geschäftsstelle d. Ztg.

3033) Separates, möbl. kl.

Zimmer mit Kochgelegenheit

an Einzelstehenden zu verm.

Karpinski, Jahnstr. 1.

3031) 2 sonnige Zimmer, leer

oder möbl., mit Küchenbezug

zu vermieten

Jahnstr. 18, ptr.

2978) 1 teilw. möbl. Zimmer

mit Küchenbezug bei alleinst.

stehender Witwe zu vermieten.

Frau Böhm,

Kaiserstr. 28, 2 Tr. rechts.

307 Gut möbl. sonniges

Wohn- u. Schlafz., Küchen-

benutzung, Bad, Licht, Gas

usw. gleich zu verm.

Danzig, 3. part.

2809) Möbliert. sonniges

Vorderzimmer frei

Delbrückstr. 18, 1 Tr. rechts.

3010) Zimmer, leer od. möbl.,

mit Küchenbezug zu verm.

Jahnstr. 6, 2 Tr.

Auch auf kurze Zeit

und für Dauermieter 1-2

möbl. Zimmer sep. Eingang

evtl. Küchenbenutzung sofort

zu vermieten. Dultstraße 2,

2 Tr. r. am Bahnhof.

2933) 1-2 möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung u. gleich

oder später zu vermieten.

Waldstr. 7, 2 Tr. r.

2896) 1 möbl. Zimmer zu

vermieten.

Delbrückstr. 4, 2 Tr. rechts.

2976 1 warmes sonniges

Balkonzimmer an berufst.

tätigen Herrn oder Dame zu

vermieten. Karlsberg 18, 1 Tr.

2850) Ein möbl. Zimmer coll.

Küchenbenutzung, Bad, elektr.

Licht, nahe Bahn, zu verm.

Ränge, Kaiserstr. 3, parterre.

2874 2 gr. gut möbl. Zimmer

mit Veranda, mit Küchen-

benutzung an Dauermieter

zum 15. d. M. zu vermieten.

Sonder-Kontingenzanfrage 49,1

2954) Dauermieter finden 2

sonn. freundl. möbl. Zimmer,

elektr. Licht, Bad, Küchen-

anteil, nahe Bahn, v. 1.12.28

Danzigerstr. 49, 2 Tr. rechts.

2926 Möbl. Zimmer sofort

zu vermieten.

Zoppotterstraße 8, 1 Tr.

2914 2-3 möbl. oder

teilweise möbl. Zimmer

mit Küchenbenutzung evtl.

eigene Küche sofort zu ver-

mieten Bergstr. 4, hochp.

2893 2 warme Zimmer

teilw. möbl., mit kl. Küche

u. Keller u. Boden vermietet

Kirsch Bergstr. 4.

## Schlafstelle

für junges Mädchen gesucht.

Offerten unter 3023 an die

Geschäftsstelle d. Ztg.

Zum Unterstellen eines

Lastautos wird ein

Schuppen gesucht.

Dr. Gärtner, Langjahr,

Hauptstraße 18.

## Laden

in Danzig in bester Geschäfts-

lage, von sofort zu vermieten.

Preis 200 Gulden monatlich.

Angebote unter „Laden“ an

die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Elektr. Licht-, Kraft-

und Radioanlagen

führt billigst aus

E. Minuth, Dultstraße 8

Zabestelle für Akkumulatoren



Heute Danziger Uraufführung!

## Ben-Hur

Der Welt gewaltigster Film mit

Ramon Novarro

Betty Bronson, May Mc. Avoy u. v. a.

Regie: Fred Niblo.

150 000 Mitwirkende!

Die Höhepunkte des Films:

Das Wagenrennen von Antiochia.

Eine Seeschlacht vor 2000 Jahren.

Die größte Leistung der Filmtechnik.

Geschlossene Vorstellungen!

Täglich 4, 6,10 und 8,20 Uhr.

Vorverkauf täglich 10-12 Uhr an der Theater-

kasse.

Jugendliche haben um 4 u. 6,10 Uhr Zutritt.

Ehren-, Dauer- und Freikarten ungültig!

Ein Film für alt und jung, für alle Stände,

Berufe, Parteien und Religionen.

Verstärktes Orchester.

## Wattenfabrik

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

mit elektrischem Betrieb.

Bettfedern und Daunen, fertige Betten, eiserne und

Polsterbetten, Matratzen, Woll- und Baumwollwaren

bedeutend unter dem Preis!

F. W. Malzhahn, Danzig,

Telefon 7147

Breitgasse 84

Telefon 7147

## R. Merkin u. S. Lichtenstein

Zahnärztinnen

app. in Rußland und Polen

Kaisersteg 45

Sprechstunden von heute ab von 9-1

und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

## Aus erster

Mit Rücksicht auf die jetzigen Verhältnisse bin erbötig,  
auch den wenig bemittelten Bürgern Gelegenheit zu geben,  
billiger wie bisher Ihren Bedarf einkaufen zu können,  
somit offeriere ich bis auf Widerruf wie folgt:

ff. Arrac 3/4 Ltrfl.	3,50-4,00 G
Jam.-Rum die 3/4 Ltrfl. von	3,00-3,50 G
Weinbrand-Versch., Cognac 3/4 Ltrfl.	2,25-3,00 G
Cognac-typ (Goldstern) 3/4 Ltrfl.	2,00 G
ff. Machandel 3/4 Ltrfl.	1,90 G
ff. Tafelaquavit dto.	1,85 G
ff. Liköre I. 1/2 Ltrfl.	2,50 G
ff. Liköre II. dto.	2,00 G
Rotwein zu Grog (Glühwein) 3/4 Ltrfl.	1,20 G

(einschl. Steuern).

Rote Bordeauxweine einschl. Str. v. 1,50-3,00 G

Weißweine Mosel als Rheinweine 1,25-3,00 G



Unterhaltungsbeilage zum „Danziger General-Anzeiger“

Roman von Elsbeth Borchart

„Eine arme, unglückliche, irrageltete Frau war sie, meine Lanta Gifela. Sie bat viel Unglut über anier Haus gebracht, aber sie mag auch bitter gelitten haben, und niemand weiß, wann und wo sie gestorben ist.“

„Hat man ihren Aufenthalt denn nie erforschen können — oder den Mann, dem sie gefolgt war?“

„Das ist ja eben das Traurige an der Gelsichte, Meinen armen Vater hat es um Lebenslust und Lebensfreude gebracht, daß seine Schmeißer verflissen blieb. — Eine mal freilich hat er es in der Hand gehabt — doch warum beschallende ich Sie mit der Gelsichte — Sie kann Sie lunte unterstehen.“

„Doch, Herr Graf, ich würde Sie sogar bitten, mir mehr zu erzählen, wenn ich nicht fürchten müßte —“  
„Nun, was —?“

„Daß Sie dadurch gezwungen wären, mir Geheimnisse Ihrer Familie zu enthüllen.“

„Gebetmüsse im gewissen Sinne allerdings; und man  
gräbt nicht gern Dinge hervor, die einst Schmach über die  
Familie gebracht haben. Aber in diesem Falle liegt die  
Sache anders.“

Sache anders. Du sagst das Bedürfnis, mit jemand, der Angelegenheit vorurtheilsfrei und feind gegenübersteht, eine Sache zu besprechen, die ihre Schattten bis auf die heiligen Tage geworfen, die mich einzerlehen hat, eine

Ich weiß, Sie werden mich nicht allein  
verstehen und das Gehörte auch ver-  
schwiegen, in Ihrem Innern bewahren. Doch obz ich anfangs, möchte ich erst

„Das Bild Armbalbs?“

— der Geist von Empörung, wie sie lagen — stiftet das  
bräun erschienen sei und sie seitdem nicht mehr los konnte  
von ihrem Ausermächten“

„Sa, jo ist es.“  
„Der arme Mähne wird froh sein, daß er seine milde  
Gabe in die kühler Erde ausstreuen kann, und er wird sich  
hüten emmarantieren um seine Gabe.“

lügen oder ihren Unglück zu bringen. Aber jedes Geschlecht, jedes Schloß muß nun einmal seinen Heiß haben. Wo Liebe sonst auch die Romantik? — — Nun sehr Gte.

— mitte, hier rechts her — da steht er in Lebensgröße —  
freundlich und gesächlich anzufragen: Graf Archibald von  
Inmar-Lworrau.

Alle hob den Blick zu dem begrenzten Bilde auf. Ein großer Künstler mußte es gemalt haben; so lebenswarm war die Darstellung, daß man im ersten Augenblick meinen konnte, die Gestalt lebe auch wirklich oben am dunklen Kothorn.

olgrahmen heraustreten. Eine hohe, würdevolle Ge-  
lung mit Adhärenz, Abgrenzung und es.

Was der Arzt sagt.

**Schlaf in Nordvörländ.** Ein französisches Reise-  
forcher mit Namen Girard erklärte vor  
seiner Abreise nach Nordvörländ, daß er  
in der That sehr leicht schlafe, wenn er in  
der Richtung liege; aber er habe einen trefflichen Schlaf  
sein Bett in Nordvörländ nicht gefunden.  
Zwei andere Reisende, die  
in Nordvörländ gewesen seyen, bestätigten  
dies. Sie sagten, daß sie in Nordvörländ  
nicht schlafen konnten, weil sie nicht in der  
Richtung lagen. Sie sagten, daß sie in  
Nordvörländ nicht schlafen konnten, weil  
sie nicht in der Richtung lagen. Sie sagten,  
daß sie in Nordvörländ nicht schlafen konnten,  
weil sie nicht in der Richtung lagen.

Prattische Winse.

**Behandlung neuer Mahagonimöbel.** Um bei Mahagonimöbeln die Politur zu erhalten, müssen sie anfangs wenigstens alle drei Tage, später höchstens einmal mit einem weichen, glattegefasten Tuch trocken hart abgerieben werden, ohne eine Stelle zu übergehen. Oft darf werden sie selbst bei aufmerksamster Behandlung wieder fleckig, was hauptsächlich darin seinen Grund hat, daß vor dem Polieren zu viel Oel verwendet worden ist. Zeigt sich dieser Uebelstand, so tut man gut, die Möbel nochmals polirend zu lassen.

Der Wikbold.

Der Dinkopf: Lehrer: „Wirst Dir das, Meter, hier gehen nicht nach Deinem Dinkopf, sondern nach meinem!“

Unter Geldstraußentrainern: „Sagst Du gelesen?“ — „Die Weiner die Pant von Monte Carlo geiprengt haben.“ — „Die ganze Bank? Alle Achtung! Das muß aber eine Bedienung gewesen sein!“

Kästel: 6de.

Anstelle der nachstehenden Zahlen sind Buchstaben zu setzen, so daß Wörter von nebenstehender Bedeutung entstehen. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter von oben nach unten gelesen lauten dann gleich der ersten Zeile.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	
Stadt in Korea	Wobid	Musikinstrument	Stich	Wanze	Nebenflüß des Rheins	Baum	französischer Staatsmann	Schmetterling	Meeresreiß a. d. Westküst. Afrikas.	Magisches Quadrat.

Die Zahlen 1 bis 16 sollen in die 16 Felder vorstehender Figur derart verteilt werden, daß die 4 wagenrechten senkrechten Reihen stets die Zahl 34, die beiden Diagonalen und die 4 Mittelfelder dagegen je 18 ergeben.

Auflösungen aus letzter Nummer.  
Kapitelrätsel: Minden, Lindow, Tegel, Babelsberg, Dresden.  
Problem „Schornsteinfeger“: Der Schornsteinfeger in der Sechszahl auf der Wetterstrasse. Man stellt sich vor, daß in jeder Zeile die ersten, vierten dritten, zweiten und fünften und danach die sechsten und zehnten und so weiter ist ihres Lohnes wert.

Buntes Auerlei.

Das Kind im Manne. So Tolstoi, der große russische Dichter und Denker, konnte mitunter prächtig große Lust empfinden, ein Kind zu sein, selbst als er bereits ein hohes Alter erreicht hatte, daß er einen ebenjo bejahrten Freund notwendig, rings um den Tisch "Gangeri" zu spielen. Durdien Kindheit, als er noch ein Kind war, hat er sich eine große Bekanntschaft, Tolstoi lebte mit großer Begierde, pflegte

dann, wenn der Geliebte nicht zu dem berühmten Didaktiker eines von uns übrigen übrigt ließ, zu sagen: „Mein, Dein Mißthaten, diese 30. Grammnummer kann nicht durchgehend werden.“ Und gehörig er fügte sich der große Mann dem Befehl seines Vaters und Schülers. Ein nicht minder individuelles Beispiel, das aus unbekannten Gründen, die nur die „Reiterei“ genannt werden, war in Lollstorf Familie, wenn ein junger Mann, der eine Frau, die eine Frau

Einige der vielen, die ungetadelt nach Salsburg gefahren sind, haben das Haus endlich verlassen. Dann haben sie die Zeitsammler einen Kreis — meistens drei oder vier — bilden lassen, und haben einen der freien Diener der Anführer —, posten einander ab, um den Händen und Füßen vergrößert. Einiges davon lag der Pfaffen Goldmeister, einer der besten Freunde Sollois, mit diesem in der Moskauer Kirche

trabenbahn. Mögling fragte per achtundsechzigährige Dich-  
ter: „Kannst du einen Papierbach machen?“ „Nein“,  
„Wiso paß‘ gut auf!“ Und Tscholtski lachte gelächelt, seine  
Karte an einem ziemlich komplizierten Bach, der mit den  
Fingern des Mannes gefolgt wurde, wenn an seinem Schwanz gezogen wurde.  
Während dieser Fahrt wurden die Karten kontrolliert.  
Tscholtski hielt dem Kontrolleur während sein Kunstler hin

„Ich sah das Tier aus Schwanz, der Hahn schlug prächtig mit den Flügeln. Mit dem unbeweglichen Gesicht eines Menschen, der seine Zeit hat, sich mit solchen kindischen Sachen aufhalten, nahm der Kontrolleur ihm den Hahn ab, entfaltete ihn, sah die Nummer an und gerief das Papier. Tossiot schaute seinen Freund an und bemerkte dabei: „Nun hat der arme Hahn den Hals umgedreht!““

Wegher der „Kumpenridel“ seinen Namen hat. Kumpenridel, bezeichnend ein schwarzes Brod, das aus Vollkorn gebackelt wird, gibt bei uns als ein besonderer Vorkommniß. Anders bei den französischen Soldaten, denen es „Dachem“ seinen merkwürdigen Namen zu verdanken hat. Die Söhne Granfreichs, die in ihrer Heimat nur das Weißbrod kannten, erhielten unter Napoleon I.

den Gefangenen mitunter als Triagebrot, das sie jedoch wenig schätzten. Sie bezeichneten es deshalb als „munderbutter un' lagien, es lei bon pour Nikkei“, (Mittel für die Neger, es sei gut für Neger), die damals als „Sundename“, (Scheindinamen) mit französischen Soldaten, Apoloons Bundesgenossen mit französischen Formationen, zusammenkamen, griffen diesen Ausbruch auf und so entstand die Bezeichnung „Pampantafel“ für schwarzes Brot, woran die Gefangenen auch noch die Bezeichnung

1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900  
 1901  
 1902  
 1903  
 1904  
 1905  
 1906  
 1907  
 1908  
 1909  
 1910  
 1911  
 1912  
 1913  
 1914  
 1915  
 1916  
 1917  
 1918  
 1919  
 1920  
 1921  
 1922  
 1923  
 1924  
 1925  
 1926  
 1927  
 1928  
 1929  
 1930  
 1931  
 1932  
 1933  
 1934  
 1935  
 1936  
 1937  
 1938  
 1939  
 1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000  
 2001  
 2002  
 2003  
 2004  
 2005  
 2006  
 2007  
 2008  
 2009  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016  
 2017  
 2018  
 2019  
 2020  
 2021  
 2022  
 2023  
 2024  
 2025  
 2026  
 2027  
 2028  
 2029  
 2030  
 2031  
 2032  
 2033  
 2034  
 2035  
 2036  
 2037  
 2038  
 2039  
 2040  
 2041  
 2042  
 2043  
 2044  
 2045  
 2046  
 2047  
 2048  
 2049  
 2050  
 2051  
 2052  
 2053  
 2054  
 2055  
 2056  
 2057  
 2058  
 2059  
 2060  
 2061  
 2062  
 2063  
 2064  
 2065  
 2066  
 2067  
 2068  
 2069  
 2070  
 2071  
 2072  
 2073  
 2074  
 2075  
 2076  
 2077  
 2078  
 2079  
 2080  
 2081  
 2082  
 2083  
 2084  
 2085  
 2086  
 2087  
 2088  
 2089  
 2090  
 2091  
 2092  
 2093  
 2094  
 2095  
 2096  
 2097  
 2098  
 2099  
 2100  
 2101  
 2102  
 2103  
 2104  
 2105  
 2106  
 2107  
 2108  
 2109  
 2110  
 2111  
 2112  
 2113  
 2114  
 2115  
 2116  
 2117  
 2118  
 2119  
 2120  
 2121  
 2122  
 2123  
 2124  
 2125  
 2126  
 2127  
 2128  
 2129  
 2130  
 2131  
 2132  
 2133  
 2134  
 2135  
 2136  
 2137  
 2138  
 2139  
 2140  
 2141  
 2142  
 2143  
 2144  
 2145  
 2146  
 2147  
 2148  
 2149  
 2150  
 2151  
 2152  
 2153  
 2154  
 2155  
 2156  
 2157  
 2158  
 2159  
 2160  
 2161  
 2162  
 2163  
 2164  
 2165  
 2166  
 2167  
 2168  
 2169  
 2170  
 2171  
 2172  
 2173  
 2174  
 2175  
 2176  
 2177  
 2178  
 2179  
 2180  
 2181  
 2182  
 2183  
 2184  
 2185  
 2186  
 2187  
 2188  
 2189  
 2190  
 2191  
 2192  
 2193  
 2194  
 2195  
 2196  
 2197  
 2198  
 2199  
 2200  
 2201  
 2202  
 2203  
 2204  
 2205  
 2206  
 2207  
 2208  
 2209  
 2210  
 2211  
 2212  
 2213  
 2214  
 2215  
 2216  
 2217  
 2218  
 2219  
 2220  
 2221  
 2222  
 2223  
 2224  
 2225  
 2226  
 2227  
 2228  
 2229  
 2230  
 2231  
 2232  
 2233  
 2234  
 2235  
 2236  
 2237  
 2238  
 2239  
 2240  
 2241  
 2242  
 2243  
 2244  
 2245  
 2246  
 2247  
 2248  
 2249  
 2250  
 2251  
 2252  
 2253  
 2254  
 2255  
 2256  
 2257  
 2258  
 2259  
 2260  
 2261  
 2262  
 2263  
 2264  
 2265  
 2266  
 2267  
 2268  
 2269  
 2270  
 2271  
 2272  
 2273  
 2274  
 2275  
 2276  
 2277  
 2278  
 2279  
 2280  
 2281  
 2282  
 2283  
 2284  
 2285  
 2286  
 2287  
 2288  
 2289  
 2290  
 2291  
 2292  
 2293  
 2294  
 2295  
 2296  
 2297  
 2298  
 2299  
 2300  
 2301  
 2302  
 2303  
 2304  
 2305  
 2306  
 2307  
 2308  
 2309  
 2310  
 2311  
 2312  
 2313  
 2314  
 2315  
 2316  
 2317  
 2318  
 2319  
 2320  
 2321  
 2322  
 2323  
 2324  
 2325  
 2326  
 2327  
 2328  
 2329  
 2330  
 2331  
 2332  
 2333  
 2334  
 2335  
 2336  
 2337  
 2338  
 2339  
 2340  
 2341  
 2342  
 2343  
 2344







## Uns dem Freistaat.

### Danziger Volkstag.

In der gestrigen Sitzung des Volkstages eröffnete Abg. Dr. Kamnitzer den Reigen der Redner, der auf den gleichen Standpunkt stellte wie am Vortage Abg. Kahn, daß wenn man eine einfache Mehrheit ein Ermächtigungsgesetz, daß so wichtige Probleme, für ausreichend erkläre, das heute gegen diesen, gegen einen andern ausschlagen könne. Der Präsident erklärte, daß seine Fraktion als politische Einheit zwar den Völkerbund gegen den Verfassungsruf anrufen könnte, aber sie werde es nicht tun, weil nicht so handeln wollte, wie Herr Riepe als Führer des Völkerbundes.

Als der Obergerichtsrat Dr. Kettlich als Vertreter der Regierung an das Rednerpult trat, um auf die Ausführungen der Oppositionsredner zu erwidern, erhob sich die D. Z. schreibt, ein minutenlanges Lärm. Präsident schwang ununterbrochen die Glocke, aber war so gut einstudiert, daß man außer den anfänglichen Lärm: Riepe soll reden! Wo ist der Vizepräsident des Volks? kaum ein Wort verstehen konnte. In dem Lärm sprang der deutschnationaler Abg. Senfleben und rief zu der Zuschauertribüne hinauf „Bürger Riepe, seht, euch das Schauspiel an. Das nennt man Unzustand!“

Als die Linke etwa fünf Minuten getobt hatte und die Beruhigungsversuche vergeblich geblieben waren, ließ Präsident Semrau seinen Platz. Die Sitzung war unterbrochen. Aber noch tobte die Erregung auf der Tribüne und der Abg. Klokowski (Soz.) schrie zur Rechten über etwas vom „Maurer“ und „Euer Schamgefühl zu den Hunden geflohen — Eure ganze Koalition ist eine Kollisionsgesellschaft zur Ausbeutung der Danziger Bevölkerung.“

Als Präsident Sahm die Rednertribüne betrat, wurde er empfangen mit dem Rufe: „Wo ist der unpolitische Senat, der Senat der Köpfe?“ Und während seiner Ansprache hörten die Zwischenrufe nicht auf. Als Präsident davon sprach, daß nur noch wenige Tage blieben für die Erledigung des Sanierungswertes zum Zusammentritt des Völkerbundsrats, ertönten die Rufe: „Warum habt ihr solange über die Sanierung geschachtelt, wir konnten längst fertig sein.“ — Stellen Sie nur in erster Linie die überflüssigen Gehälter der Verfassung. Präsident Sahm schloß seine kurze Rede mit einem Appell, der Notlage des Staates zu tragen. Während er auf seinen Platz zurückging, schrien die Kommunisten: „Nieder mit dem unpolitischen Senat.“

In der Sitzung wurde in der zweiten Beratung ein Ermächtigungsgesetz fortgeführt. Die Debatte eröffnete der Abg. Dr. Kamnitzer.

Als zur Abgabe einer Regierungserklärung Obergerichtsrat Dr. Kettlich die Tribüne betritt, erhebt sich ein ohrenbetäubender Lärm. Es erschallen Rufe: „Wir wollen keinen jungen Mann des Senats hören“, „Der Vizepräsident des Senats soll reden“, „Runter mit dem Obergerichtsrat“. Vergeblich zwingt der Präsident des Volkstages die Glocke. Es bleibt ihm schließlich nichts anderes übrig, als die Sitzung aufzuheben, als auch die Zuschauertribüne aktiv in den Kampf der Obstruktion tritt. Wegen ungebührlichen Betragens wurde noch ein Teil von dem Präsidenten der sozialdemokratische Abg. Brill von den weiteren Sitzungen ausgeschlossen.

Der Abg. Klokowski kann sich auch nach Aufhebung der Sitzung noch nicht beruhigen. Mit wütender Stimme ruft er in den Saal: „Der Maurer (gemeint offenbar der Vizepräsident des Senats, Landesbaurat Dr. Riepe) soll reden! Der Senat ist eine Kollisionsgesellschaft zur Ausbeutung der Bevölkerung!“ Unmäßig glücken sich die Wogen der Erregung. Der Saal ist im Aufruhr.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erklärte der Abg. Klokowski, daß in der Erregung am Ausgang der gestrigen Sitzung mehrere Zwischenrufe gefallen seien. Sei daraufhin von dem Präsidenten der Abg. Brill von den weiteren Sitzungen ausgeschlossen worden. Die Abg. Brill die Ordnungsrufe gehört, so hätte es bestimmt nicht zu einem Ausschluss kommen lassen. Sei daher zu hoffen, daß der Präsident den Ausschluss ablehne.

Der Präsident erwiderte, daß er nach der Geschäftsordnung zu dem Ausschluss berechtigt gewesen sei. In Betracht der besonderen Lage werde er aber den Ausschluss zurücknehmen.

### Oliva als Bischofsitz.

Am 13. d. M. wurde der Pfarrer von Oliva Mgr. Franz Berendt auf die Pfarrstelle Danzig — Alt-Preußen kanonisch instituiert. Die Pfarrei Oliva übernahm auf Grund der Errichtungsurkunde der Diözese der hochwürdigste Herr Bischof. Seine Überstellung nach Oliva wird in nächster Zeit erfolgen. Zur Bischofswohnung ist die bisherige Pfarrwohnung bestimmt. Das Pfarramt und die Wohnung des Pfarradmonstrators sind in die früheren Vikarienwohnungen verlegt.

Für die beiden Vikare werden Wohnungen in den bisher nicht benutzten Klosteräumen eingerichtet werden. Es ist eine Ordnung der kirchlichen Verhältnisse geschaffen, wie sie lange von den Katholiken erstrebt wurde.

**Opfer der Arbeit.** Der 16 Jahre alte Tischlerlehrling Johann Große aus Zoppot, beschäftigt in der Holzerei Brodtkowski, geriet auf seiner Arbeitsstelle bei der rechten Hand in eine Hobelmaschine, und zwar unglücklich, daß sie vollständig zertrümmert wurde. — Am gleichen Tage wurde der 18 jährige Maurerlehrling Leo Duhn aus Piesendorf das Opfer eines Unfalls. Er war auf einer Baustelle am Heeresanger beschäftigt, wo eine Anzahl Ziegelsteine vom Gerüst herabfielen und den Lehrling trafen. Er erlitt Kopfverletzungen und Rippenbrüche. Beide Verletzte fanden Aufnahme im Städtischen Krankenhaus.



**Frau:** Mann sieh mal, Deine Stiefel sind ja ganz durchgeweicht, Du mußt unbedingt ein Fett beschaffen, damit Du trockene Füße behältst und nicht wieder krank wirst.

**Mann:** Nein Frau, ich lese soeben: Müllers **Löwen-Sohlen**, Danzig, Heilige Geistgasse 106 fabriziert eine Sohle, welche von 3—6 facher Haltbarkeit, wasserdicht, elastisch und doch billig ist, dort werden wir in Zukunft unsere Schuhe mit

## Löwen-Sohlen

versehen lassen. Auch jede andere Reparatur an Leder- und Gummischuhen wird dort sauber und schnellstens ausgeführt

**Damensohlen bis 5 G., Herrensohlen bis 6.50**

**Institut für Zahnleidende**

Größte und besteingerichtete Praxis Danzigs

4 Behandlungszimmer. Eig. Laboratorium für Zahnersatz u. Röntgenaufnahmen

Bei Bestellung von Zahnersatz Zahntechnik kostenlos.

Zahnersatz in allen Systemen, naturgetreu u. feststehend, in Gold und Kautschuk.

Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Bis 10 jähr. Garantie.

Reparaturen und Umarbeitungen in einem Tage.

Plombieren wird aus, schonend u. gewissenhaft m. d. mod. Apparat ausgeführt.

Zahnziehen mit Betäubung, in allen Fällen nur 2 Gulden. Dankeschreiben hierüber.

Die Preise sind sehr niedrig. Zahnersatz pro Zahn von 2 Gulden an.

Auswärtige Patienten werden möglichst in einem Tage behandelt.

### Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft in Zoppot.

Nach einer Zufahrt des Zoppoter Wohnungsamtes hat sich herausgestellt, daß freigewordene Wohnungen über 5 Zimmer vielfach recht schwer zu vermieten sind. Schuld daran seien die schlechte Wirtschaftslage. Die zahlreichen Kleinrentner in Zoppot, die noch heute im Besitz großer Wohnungen aus der guten alten Zeit sind, haben heute das Bestreben, ihre großen Wohnungen gegen kleinere zu vertauschen. Wohnungssuchende für größere Wohnungen befänden sich in ganz geringer Zahl auf der Wohnungsliste, so daß eine Aufhebung der Zwangswirtschaft für diese Wohnungen wohl rettet werden kann. Im Gegensatz zu der preussischen Regelung hat jedoch die Stadtverwaltung Zoppot nicht völlige Herausnahme dieser Wohnungen aus der Zwangswirtschaft angeordnet, sondern zunächst versuchsweise beschließen, daß im Falle des Freiwerdens einer Wohnung von fünf und mehr Zimmern, diese nicht mehr durch Zuteilung seitens des Wohnungsamtes belegt wird, sondern daß die Belegung dem Hauseigentümer mit Frist von vier Wochen durch einen Zoppoter Wohnungsberechtigten, also nicht durch einen beliebigen Wohnungssuchenden, ohne vorherige Beschlagnahme, überlassen wird.

**Olivaer Apothekendienst.** Am Sonntag, den 21. November, ist die Klosterapotheke geschlossen. Von Montag, den 22. bis Sonntag, den 28. November einschließlich, hat die Klosterapotheke Nachdienst.

**Fußball.** Morgen, Sonntag, spielt Oliva 1 gegen Viga-Ref. Schupo auf dem neuen Schupoplatz. Abfahrt von Oliva mit Straßenbahn 9.45 Uhr.

**Brutale Messerstecherei in Zoppot.** Am 16. Nov., nachmittags 4.30 Uhr, wurden Schupo-Polizeibeamte nach dem Lokal von W. in Zoppot, woselbst sich eine große Messerstecherei zutragen hatte, gerufen. Bei der Ankunft der Beamten fanden sie den Händler Willy Einhaus, die Fleischer Mag. Fischer und Paul Altkopf sowie den Kutcher Gerhard Strehlau mit stark blutenden Kopfwunden im Lokal vor. Nach Zeugnisaussagen und Angaben der Verletzten war der Kutcher St. aus dem Lokal gegangen, um nach dem vor dem Lokal stehenden, mit Fleisch beladenen Fuhrwerk zu sehen und bemerkte, daß sich drei verdächtige Personen am Wagen zu schaffen machten. Auf seine Frage, was sie dort zu suchen hätten, erhielt er von einem der Unbekannten einen Schlag ins Gesicht. Inzwischen waren auch die anderen drei Belegten aus dem Lokal hinausgegangen, um sich nach dem Sachverhalt zu erkundigen. Die drei Unbekannten zogen nun ihre Messer und stachen blindlings auf die vier Verletzten ein. Da diese die Messerstücke nicht abwehren konnten, zogen sie sich in das Lokal zurück. Fischer wurde jedoch von den Tätern wieder aus dem Lokal herausgezogen, wobei ihm die Jacke mit etwa 700 Gulden vom Körper abgestreift und anschließend gestohlen wurde. Darauf drangen die Täter wieder gewalttätig in das Lokal ein und stachen weiter auf die Verletzten ein. Erst der mehrmaligen Aufforderung des Gastwirtes, das Lokal zu verlassen, kamen die Täter nach und verschwanden. Während der eine der inzwischen ermittelten Täter, Arbeiter Bernhard Haste aus Zoppot, kurz darauf auf seinem Hofe festgenommen werden konnte, gelang es den Beamten erst gegen 6 Uhr abends, den zweiten Täter, Arbeiter Joseph Solz aus Zoppot, auf der Bromberger Straße festzunehmen. Beide wurden in das Zoppoter Polizeigefängnis eingeliefert. Der dritte Täter, ein gewisser Hah, konnte bisher noch nicht gefaßt werden. Den Verletzten wurden von einem Zoppoter Arzt Notverbände angelegt.

## Möbel aller Art

auch auf Teilzahlung kaufen Sie am billigsten nur

### 50 Jopengasse 50

Schlafzimmer, Eiche intieriert von	475 G an
Schlafzimmer, weiß lackiert, von	450 G an
Schlafzimmer, Eiche furniert, von	600 G an
Speisezimmer, Eiche furniert, von	575 G an
Herrenzimmer, Eiche furniert, von	500 G an
Schränke, Vertikos, Nußbaum poliert, von	38 G an
Bettgestelle mit Spiralmatratze, Nußb. pol., von	42 G an
Küchen, alle Sorten, von	95 G an
Speise- und Sofatische, Nußbaum poliert, von	23 G an
Ausziehtische, Nußbaum und Eiche von	55 G an

sowie verschiedene andere Möbel.

Bitte nur auf **Jopengasse 50** zu achten.

**Schlager**  
dieser  
elegante

**Winter-  
Paletot**

aus prima schw. Eskimo  
mit Samtkragen kostet nur

**49.00 G**

**Schmidmayer**

95 Altstädtischer Graben 95



## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Die Thornsche Brücke

wird wegen Erneuerungs- bzw. Ausbesserungsarbeiten am Ober- und Unterbelag vom 22. bis 30. November 1926 einschließlich für den Fuhrwerks- und Reiterverkehr gesperrt.

Danzig, den 18. November 1926.

Der Polizei-Präsident.

**Preis- und Werbe-Regeln in Oliva.** Am 4. und 5. Dezember veranstaltet der Regler-Verband Großes Werber (E. V.) in Oliva im Hotel „Deutscher Hof“ ein Preis- und Werbe-Regeln auf der neuangelegten Doppelbohlenbahn, zu dem voraussichtlich die besten Regler des Ostens eintreffen werden. Wie wir hören, sind aus Elbing und Königsberg schon zahlreiche Meldungen eingegangen und werden die Regelbrüder des Freistaates scharfe Konkurrenz vorfinden.

**Selbstmord aus Liebeskummer.** Vorgestern vormittags gegen 10 Uhr beendete die in den Diensten des Gutsbesitzers Marzinkowski in Schmerblech, Kreis Danziger Niederung, stehende 21 jährige Maria Somp aus Zoppot Selbstmord, indem sie sich in der Scheune mit Njöl vergiftete. Als Ursache wird Liebeskummer angegeben. Sie hatte in ihrem Zimmer einen Zettel hinterlassen, der angab, wo sie den Selbstmord begehen werde.



### Möbliertes Zimmer

ab 1. Dezember zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter 3039 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Wohnungstausch.

Suche: 2 oder 3 Zimmerwohnung in Oliva.  
Biete: 2 Zimmerwohnung in Bangfuhr Nähe Bahn.  
Offerten unter 3038 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

## Herren-Bekleidung Herren-Artikel

bei

**J. Czerninski, Danzig**

Altstädtischer Graben, 96/97

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

## Arbeitsmarkt

### Ein Lehrling

kann sich melden  
**Paul Brojze,**  
Klempnermstr. u. Installateur  
Markt 5.

Suche für meine Tochter,  
21 Jahre, fleißig u. sauber,  
die alle Arbeit übernimmt,  
**Stellung im Haushalt.**  
Angebote unter 3036 an die  
Geschäftsstelle d. Ztg.

### Selbständige Köchin

mit guten langjähr. Zeugnissen sucht Stellung. Off.  
unter 3035 an d. Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.

### Besseres Mädchen.

im Kochen und Hausw. erfahren, sucht von sofort oder später Stellung. Angebote unter 3041 an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Berkäuferin,

die auch etwas Klavier spielt, für Konditorei von sof. gesucht  
Pfefferstadt 70

3043 Ein sonniges möbl. Zimmer am berufsät Herrn oder Dame zu vermieten.  
Reine, Delbrückstr. 16, 2 Tr.

## Musik- instrumente

der verschiedensten Art.  
Saiten und sonstig. Zubehör.

## Sprechapparate Platten

Ausführung v. Reparaturen

### Radio-Gerät

Radio-Detektoren

sowie sämtliche

Radio-Zubehörteile

Batterie-

Aufladestelle

**Alfred Vitsentini**

Zoppoterstr. 77, Ede-Rathke

Kernstr. 145.



## Kegler-Verband Gr. Werder

(E. B.)

Am 4. und 5. Dezember 1926, im Hotel „Deutscher Hof“, Oliva:

## Großes Preis- und Werbekegeln.

Bahn 1: Wertvolle Ehrenpreise.  
Bahn 2: Gravirte Medaillen.

## Wohin?

Schloß-Hotel u. Probierstube  
Oliva, neben der Post.  
Täglich Künstler-Konzert, Tanz,  
Humor und Stimmung.  
Montag u. Donnerstag verkehrter Ball  
Guter Mittag- u. Abendisch  
Rum, Arrak, Kognak, ff. Liköre, Weine  
und Zigarren.

Geöffnet bis 2 Uhr nachts. — Außer dem Hause billigste Preise.  
Sekt inkl. Fl. 3,75 G.

## Freie Volksbühne, Danzig

Geschäftsstelle: Jopengasse 52, ptr. — Fernruf 7473.  
Im Stadttheater. Spielplan für November:

### Die Räuber

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.  
Auslösung für die Serie E Freitag und Sonnabend  
vor der Serienvorstellung von 9 bis 1 Uhr und 3.30 bis  
7 Uhr im Büro der Freien Volksbühne, Jopengasse 52, ptr.  
Opernserie II, Sonnabend, den 27. Novbr., abends 7 1/2 Uhr.

### Madame Butterfly

Auslösung für Opernserie II Dienstag, den 23. und  
Mittwoch, den 24. November, von 9 bis 1 Uhr und  
3 1/2 bis 7 Uhr, im Büro Jopengasse 52, ptr. Neu-  
aufnahmen für Schauspiel- und Opernserien täglich von  
9 bis 1 Uhr und 3.30 bis 7 Uhr im Büro Jopengasse 52, ptr.

## Sohlleder in Häuten

Kernsohlen und Abfallstücke  
Fertige Lederschäfte in Boxkalf usw.  
Leder zu Holzpantoffeln  
Filz-, Einlege- und Unternäh-Sohlen  
la Schnürsenkel :: Gummiabsätze  
Schuhcreme  
sowie die äußerst haltbaren  
**Liga-Gummi-sohlen**  
empfiehlt billigst

**Carl Fuhrmann**  
Danzig, II. Damm 6.

## HERBODA-MUNDPFLEGE

Gebrauch: abwechselnd  
Herboda-Mundwasser  
u. Herboda-Zahnpulver.

Du verhüllst Zahn-  
schmerzen, üblen Geruch  
und Deine Zähne werden  
blendendweiß.

Erhältlich in Apo-  
theken, Drogerien etc.  
Erzeugt  
H. BORKOWSKI  
DANZIG

Flasche G. 1.50 u. 2.50  
Herboda-Zahncrème 1/2 Tube — .65, 1/1 1.25

Nur selbst angefertigte

## Lederwaren

Schultornister Musikmappen  
Aktenmappen Fußbälle

wie sämtliche Lederwaren in starker Ausführung nur  
zu haben bei

**H. Klein, Danzig, Elisabethkirchengasse 5.**  
Fernsprecher 7889.

Werkstatt im eigenen Hause.

Vereine erhalten bei Fußbällen Rabatt.  
Sämtliche Reparaturen werden ausgeführt.

## Union-Lichtspiele Oliva.

Danzigerstraße 2.



Ab heute Freitag  
ein Aufsehen erregendes Pracht-  
Programm!  
Der mit Spannung erwartete  
Großfilm

## Kokain

### (Dem Laster verfallen)

Eine wahre Begebenheit in 7 ergreifenden Akten.  
Eine der größten Gefahren, die in der heutigen Welt die Volks-  
gesundheit bedrohen, ist der geheime Handel mit Opiaten und  
anderen narzotischen Mitteln. Der vorliegende Film wurde in  
Amerika hergestellt als wirksames Propagandamittel gegen die  
Folgen dieser furchtbaren aller Vorfahrungen. Insbesondere an  
die Invaliden und Verwundeten des Weltkrieges wissen sich die  
Händler immer wieder heranzudrängen, um ihnen diese täuschende  
Linderung ihrer Schmerzen anzubieten. Es dürfte wohl manchem  
Zeitungsläser das ungeheure Aussehen noch erinnerlich sein, das  
die behördlichen Untersuchungen nach dem Lobe des bekannten  
amerikanischen Filmschauspielers Wallace Reid, der seinem  
Morphiumshunger zum Opfer fiel, erregt haben. Seine Witwe  
hat sich ganz in den Dienst der Propaganda zur Bekämpfung  
dieser Gifte gestellt und spielt in dem vorliegenden Film die Haupt-  
rolle. Keiner der hier dargestellten Vorgänge ist erfunden.

Ein Film, den niemand vergessen wird.

Ferner:

## Die vertauschte Braut.

Der große Carl Wilhelm-Film der Phöbus.  
Hauptdarsteller: Diomira Jacobini, Ujchi Ellet, Ida Wüst, Bruno  
Kallner, Paul Heidemann, Hermann Picha.  
Der Film „Die vertauschte Braut“ ist nicht zu verwechseln mit dem  
hier gelaufenen Film „Die verlorene Braut“.

### In Kürze: Der Wolgaschiffer.

Beginn der Vorstellungen Wochentags 6 und 8,15 Uhr.  
Sonntags 4, 6,10 und 8,20 Uhr.

## Filmpalast

LANGEUHR  
Mark: Ecke Bahnhofstr.

Wir bringen ab heute etwas ganz Gewaltiges!  
Das Größte, das die Filmkunst bisher geleistet!

## Der Wolgaschiffer

### Das Lied von der Wolga

Der russische Riesensfilm in 11 Akten.

Hierzu großes, russisches Orchester.  
Leitung: Herr Hansen.

Das Wolgalied wird als Solo-  
gesang und von der gesamten  
Kapelle vorgetragen.

Noch nie erlebte ein Film solche Stürme der Begeisterung!  
Ein Werk, das jedem unvergänglich bleiben wird.

Als zweiter Film die große Sensation:

## Silberkönig, das Wunderpferd

Dieses Programm stellt alles bisher gezeigte in den Schatten.  
Sichern Sie sich Plätze. — Vorzugskarten bis 6 Uhr gültig.

### Kunstlichtspiele.

Heute wieder:

Rin-tin-tin der stille Held  
Frauenhaß.

Sonntag, 3 Uhr:

Große Jugendvorstellung  
Rin-tin-tin der stille Held  
Silberkönig,  
das Wunderpferd.

## Neidhardt's amenputz

Danzig, Jopengasse 21  
„ 1. Damm 4.

### Blinder Korb- und Stuhlflechter

bittet um Unterstützung in  
Form von Arbeitsaufträgen  
Johannes Meyer,  
Georgstraße 5, Hinterhaus,  
Werkstatt Bahnhofstr. 1.



## Nähmaschinen, Fahrräder

nur erstklass. deutsche Marken!  
Prima Decken, Schläuche sowie sämtliche Zubehör-  
und Ersatzteile.

Sachgemäße u. schnelle Ausführung aller Reparaturen.  
Alles zu billigsten Tagespreisen! Teilzahlung gestattet.

## Alfred Vitsentsini

Elektrotechn. Geschäft

Fahrräder — Nähmaschinen — Musikwaren  
Zoppoterstraße 77, Ecke Kaisersteg — Fernsprecher 145

## Die Agentur-Verwaltung für den Ort Oliva

nebst Umgebung ist von einer alten, soliden  
Gesellschaft, die alle Versicherungsbranchen  
betreibt, neu zu vergeben. Der Posten eignet  
sich besonders für pensionierte Beamte, Rentiers  
oder ehem. Landwirte etc.

Angebote sind zu richten unter 3042  
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Vanille-Pudding  
mit eingelegeten  
Reineclauden.  
Schokoladen-  
Speise  
mit geh. Mandeln  
dazu  
Vanille-Soppe  
Makronen-  
Pudding  
mit eingelegeten  
Erdbeeren.

## Dr. Oetker's Aroma

und köstlicher Geschmack  
dieser feinen Nachspeisen aus

### Dr. Oetker's Puddingpulvern

stellen die vornehmsten Ansprüche zufrieden.  
Infach und leicht nach der jedem Päckchen aufgedruckten Anweisung  
herstellen. — Viele Sorten für den einfachen sowie besseren Tisch.  
Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke  
Dr. Oetker's Heilkopf! und verlangen Sie in den Geschäften die neuen farblich  
markierten Rezeptbücher, Ausgabe F für 1 Pfennig, wenn nicht zu haben,  
gegen Einsendung von Marken von

Dr. A. Oetker, Danzig-Oliva.

Billig!  
Kleinfleisch, Knochen und Schwarten  
hat laufend abzugeben

Herbert Mary Nachf., Oliva, Am Markt 3.

### Achtung!

Was schenke ich meiner Frau  
zu Weihnachten?

### Eine Waschwanne

von  
Böttchermester Birngrube,  
Oliva, Seestraße 7.  
Reparatur-Werkstatt

### Paket- u. Stückgut

Danzig-Zoppot und zurück  
täglich

Aufträge durch Fernsprecher  
bedürfen zum Vertragsabschluss  
schriftl. Bestätigung. Stets  
Bedingung. Ver. Danz. Sped.  
maßgeb. f. auch Abholzetteln

### Adolph v. Riesen

Danzig, Mühlmannengasse 25  
Fernsprecher 173.

### Arbeiter- u. Berufs- Bekleidungshaus

Danzig, Langebrücke 16  
Telefon 8030.

Herren-, Damen- und Kinder-  
konfektion, Trikotasen, Wäsche,  
Mägen, Strümpfe in großer  
Auswahl.  
Für Arbeiter 5% Extra-Rabatt  
Bequeme Teilzahlung.

### Gustav Freitag-Werk

billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle  
dieses Blattes.

### Puppenwagen

zu kaufen gesucht

Angebote unter 3034 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Klavier-Unterricht

staatl. anerkannt, aner-  
kannt vorgehende Methode.  
Gediegene Grundlage für Er-  
wachsene und Kinder.  
Sprechzeit Mittwoch u. Sonn-  
abend nachm. von 3—6 Uhr.

**L. v. Salewski, Oliva,**  
Rosengasse 11, part.

### Buchführung

Handelskorrsp., Rechnen, Schön-  
schrift, Maschinenschreiben nach  
dem Tastsystem (schreiben ohne  
hinzusehen).

**Reichskurzschrift.**  
Einzelunterricht.

**Beginn täglich**

**Otto Sloda Danzig,**  
Neugarten II.